Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Schule Mönchaltorf
Schuljahr 2018/2019

Inhalt

Zweck der Evaluation **3**
Qualitätsansprüche **3**
Vorwort **4**
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick **5**
Kurzporträt der Schule Mönchaltorf **6**
Vorgehen **7**

Qualitätsprofil
Schulgemeinschaft **8**
Unterrichtsgestaltung **10**
Individuelle Lernbegleitung **12**
Sonderpädagogische Angebote **14**
Beurteilung der Schülerinnen und Schüler **16**
Berufswahlvorbereitung **18**
Schulführung **20**
Qualitätssicherung und -entwicklung **22**
Zusammenarbeit mit den Eltern **24**

Anhang
Methoden und Instrumente **26**
Datenschutz und Information **27**
Beteiligte **28**
Ergebnisse der schriftlichen Befragung **29**

Elemente des Berichts

Kernaussage

Erläuterung der Kernaussage

Schulspezifisches Profil

Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis;
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit;
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Qualitätsansprüche

Die Schule Mönchaltorf wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:

Schulgemeinschaft
Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Unterrichtsgestaltung
Der Unterricht ist klar strukturiert, anregend und erfolgt in einem lernförderlichen Klima.

Individuelle Lernbegleitung
Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.

Sonderpädagogische Angebote
Die Förderangebote sind zielgerichtet und mit dem Regelunterricht abgestimmt.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler
Das Schulteam sorgt für eine gemeinsame Beurteilungspraxis und eine vergleichbare Bewertung der Schülerleistungen.

Berufswahlvorbereitung
Die Schule bereitet die Schülerinnen und Schüler gezielt auf den Übertritt in die berufliche Grundbildung und in weiterführende Schulen vor.

Schulführung
Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.

Qualitätssicherung und -entwicklung
Die Schule arbeitet gezielt und nachhaltig an der Weiterentwicklung ihrer Schul- und Unterrichtsqualität.

Zusammenarbeit mit den Eltern
Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Schule Mönchaltorf vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und -entwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung werden die Ausführungen illustriert. Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung dargestellt, welche im Hinblick auf den Besuch der Schule durchgeführt worden ist.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfliessen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Schule Mönchaltorf und der Schulbehörde Mönchaltorf für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen und Empfehlungen zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beitragen, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Thomas Lang, Teamleitung
Zürich, 26.03.2019

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Schule Mönchaltorf wie folgt:

Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit zweckmässigen Projekten und klaren Regeln eine positive Schulatmosphäre. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl. Teilweise ist ihr Umgang untereinander wenig respektvoll.

Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlprozess ist klar aufgebaut. Lehr- und Fachpersonen kooperieren zur Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler eng miteinander und begleiten diese sorgfältig.

Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für einen gut organisierten, abwechslungsreichen und stimmig rhythmisierten Unterricht. Sie setzen sich für einen wertschätzenden Umgang und eine lernförderliche Atmosphäre ein.

Schulführung

Die pädagogische Führung erfolgt konzeptionell gut durchdacht und partizipativ, die Personalführung wertschätzend und unterstützend. Die Schule ist strukturell und administrativ zweckmässig organisiert.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler sorgfältig und unterstützen sie, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Der Unterricht ist unterschiedlich gut auf den individuellen Lernstand ausgerichtet.

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule fokussiert bei ihrer Entwicklungsarbeit bedeutsame Schwerpunkte und bearbeitet diese im Rahmen eines beispielhaften Projektmanagements. Die pädagogische Zusammenarbeit erfolgt engagiert.

Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang eines Förderplanungszyklus. In der Umsetzung zeigen sich deutliche Unterschiede. Die schülerbezogene Zusammenarbeit ist intensiv und förderorientiert.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern im Allgemeinen gut über laufende Aktivitäten. Beim Krisenmanagement und beim Einholen von Rückmeldungen zeigen sich jedoch klare Defizite.

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

Die Schule sorgt gezielt für eine einheitliche Beurteilungspraxis. Selbsteinschätzungen sind als Teil der förderorientierten Beurteilung etabliert. Vergleichende Leistungsbeurteilungen werden zunehmend eingesetzt.

Kurzporträt der Schule Mönchaltorf

Stufen	**Anzahl Klassen**	**Anzahl Schüler/-innen**
Kindergartenstufe	5	93
Unterstufe	6	120
Mittelstufe	6	105
Sekundarstufe	6	101
Der Schulleitung unterstellte Mitarbeitende		**Anzahl Personen**
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		38
Fachpersonen (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		13
Schulsozialarbeiter/-innen		2
Klassenassistenzen		3
Weitere: Zivildienst, Praktikum		2

Das am Greifensee gelegene Dorf Mönchaltorf ist durch das öffentliche Verkehrsnetz eng an die umliegenden Gemeinden und den zentralen Arbeitsplatz Zürich angebunden. Durch das Wachstum der vergangenen Jahre hat sich der Bevölkerungsmix stark verändert. Mönchaltorf führt auf einem weitläufigen Schulgelände am Dorfrand sämtliche vier Stufen der Volksschule. Seit 20 Jahren wird die Schule von einer Co-Schulleitung geführt. Einer der beiden langjährigen Schulleiter ging zu Beginn des laufenden Schuljahres in Pension. Das veränderte Leitungsteam fokussiert weiterhin ausgeprägt auf die Schul- und Unterrichtsentwicklung. Stufenübergreifende Projekte wie «Partizipation stärken - Schule entwickeln», das Präventionsprogramm CHILI, «Aktive Lernzeit und Lernerfolg für ALLE» und der Atelierunterricht auf der Sekundarschule zeigen vielseitige innovative pädagogische Ansätze. Die Betreuungsangebote des KidzClubs decken die Randstundenbetreuung von 6.45 bis 18.15 Uhr ab. Mit dem «Ufzgi-Fuchs» besteht ein betreutes Hausaufgabenangebot.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf
Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Schule Mönchaltorf dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	18.09.2018
Abgabe des Portfolios und Fragebogen durch die Schule	07.01.2019
Evaluationsbesuch	04.03.2019
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	20.03.2019

Schriftliche Befragung
Die schriftliche Befragung fand zwischen 13.11.2018 und 07.01.2019 statt.

Rücklauf Klassenlehrpersonen Kindergarten und Primarstufe	100%
Rücklauf Klassenlehrpersonen Sekundarstufe	100%
Rücklauf weitere Lehrpersonen	71%
Rücklauf Eltern Kindergarten und Primarstufe	78%
Rücklauf Eltern Sekundarstufe	86%
Rücklauf Schülerinnen und Schüler Mittelstufe	94%
Rücklauf Schülerschaft Sekundarstufe	95%

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungsitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P 40 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer 40).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse
- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule
- Analyse von Unterlagen vor Ort

Beobachtungen

25	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung
1	Besuch im KidzClub

Interviews

6	Interviews mit insgesamt	28	Schülerinnen und Schülern
7	Interviews mit insgesamt	29	Lehrpersonen
1	Interview mit	2	Schulleiterinnen und Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
4	Interviews mit insgesamt	17	Eltern
2	Interviews mit insgesamt	2	Schulmitarbeitenden

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft

Das Schulteam fördert mit zweckmässigen Projekten und klaren Regeln eine positive Schulatmosphäre. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl. Teilweise ist ihr Umgang untereinander wenig respektvoll.

- Im Rahmen des Gewaltpräventionsprojekts CHILI engagiert sich das Schulteam über alle Stufen hinweg mit Nachdruck für einen wertschätzenden Umgang. Schulische Anlässe und der KidzClub leisten wichtige Beiträge zur Gemeinschaftsbildung.
- Die festgelegten zentralen Verhaltensgrundsätze sind im Schulalltag augenfällig präsent und den Kindern und Jugendlichen gut vertraut. Bei der Sanktionierung von Regelübertretungen zeigen sich im Schulteam deutliche Unterschiede.
- Es sind wichtige Gefässe zur Schülerpartizipation eingerichtet. Diesbezüglich arbeitet das Schulteam im Rahmen des Projektes PasSe an einer gemeinsamen Haltung.
- Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich grundsätzlich wohl an der Schule. Sie beurteilen jedoch das Verhalten untereinander kritisch und bezeichnen es teilweise als wenig freundlich. Im aktuellen Schuljahr setzten in verschiedenen Klassen Kriseninterventionen ein.

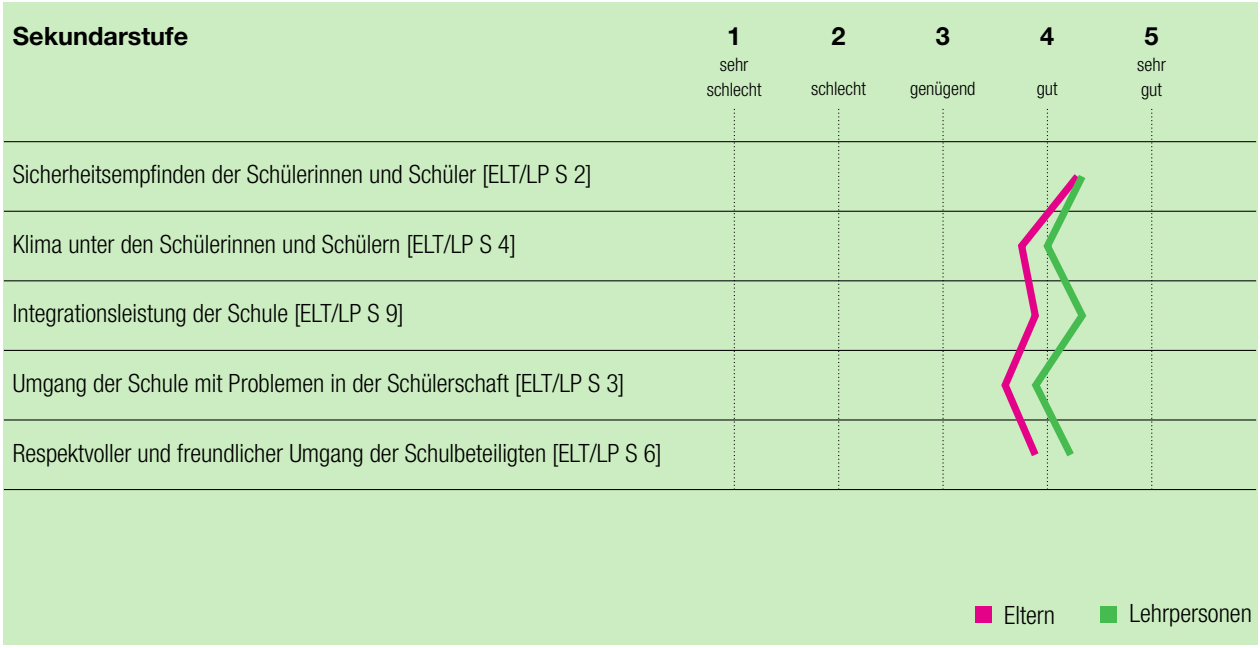
Basierend auf dem Konzept «Gewaltprävention» wurde 2018 im Rahmen eines Aktionstages das Projekt CHILI gestartet. Die Schule macht Angebote zur Konfliktbearbeitung (bspw. «Friedensseil») und will bereits ab Kindergarten die kommunikativen und sozialen Kompetenzen der Kinder stärken. Einen wichtigen Beitrag für ein erfolgreiches Zusammenleben leistet der «KidzClub» mit seinen familienergänzenden Betreuungsangeboten. Zur Förderung der Schulgemeinschaft organisiert das Schulteam mehrere stufenspezifische Anlässe, insbesondere im Sportbereich sowie zur Begrüssung neuer Schülerinnen und Schüler. Besonders geschätzt wird das grosse Schulfest, das alle zwei Jahre stattfindet. Sowohl Lehrpersonen als auch Eltern und Schulkinder können sich zusätzliche klassenübergreifende Anlässe vorstellen. Dies belegt auch die im kantonalen Vergleich sehr kritische Rückmeldung der Schülerbefragung (SCH P/S 10).

Mit den «Golden Six» kennt die Schule ein einheitliches Regelsystem über alle vier Schulstufen hinweg. Dessen sechs festgelegte Verhaltensgrundsätze sind in allen Schulzimmern gut sichtbar und den interviewten Kindern und Jugendlichen vertraut. Die Schulregeln werden als sinnvoll erachtet. Im Umgang mit Übertretungen zeigen sich im Schulteam unterschiedliche Haltungen. Entsprechende Aussagen der Selbstbeurteilungen durch die Stufenteams decken sich mit Feststellungen von Schülerinnen und Schülern. Insbesondere die Jugendlichen der Sekundarstufe halten Strafen oft als nicht gerechtfertigt. Der entsprechende Mittelwert der Schule liegt tiefer als bei der letzten Befragung und unter dem Durchschnitt aller Sekundarschulen im Kanton (SCH S 17).

Die Schule beteiligt sich seit 2016 am Projekt «Partizipation stärken – Schule entwickeln (PasSe)» der PHZH. Die ausführliche Bestandesaufnahme zum Projektstart weist unter anderem auf eine uneinheitliche Durchführung des Klassenrates und eine stark lehrpersonengesteuerte Durchführung des Schülerrates hin. Beide Aspekte zeigen sich in abgeschwächter Form auch heute noch. Die Verknüpfung von Klassenrat und den drei Schülerparlamenten von USt, MSt und Sek, die quartalsweise tagen, ist gewährleistet. Bisher konnten jedoch erst wenige von den Kindern und Jugendlichen angestossene Vorschläge umgesetzt werden.

Im laufenden Schuljahr zeigen sich in verschiedenen Klassen auf allen Stufen zeitweise Schwierigkeiten. Die Schulführung leitet jeweils Massnahmen ein. Nur eine Minderheit der schriftlich befragten Mittelstufenkinder und der Jugendlichen der Sekundarschule bezeichnen den Umgang unter ihnen als freundlich. Beide Mittelwerte liegen unter dem kantonalen Durchschnitt (SCH P/S 5). Auch die Eltern beurteilen das Klima unter den Schülerinnen und Schülern im kantonsweiten Vergleich kritisch (z. B. ELT P/S 4; vgl. Liniendiagramm rechts). Interviewte Eltern und Schulkinder berichten insbesondere von häufigen verbalen Beleidigungen. Zum Zeitpunkt der Evaluation fühlen sich die befragten Schülerinnen und Schüler wohl an der Schule.

Primarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Sicherheitsempfinden der Schülerinnen und Schüler [ELT/LP P 2]
Klima unter den Schülerinnen und Schülern [ELT/LP P 4]
Integrationsleistung der Schule [ELT/LP P 9]
Umgang der Schule mit Problemen in der Schülerschaft [ELT/LP P 3]
Respektvoller und freundlicher Umgang der Schulbeteiligten [ELT/LP P 6]
Eltern
Lehrpersonen


Sekundarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Sicherheitsempfinden der Schülerinnen und Schüler [ELT/LP S 2]
Klima unter den Schülerinnen und Schülern [ELT/LP S 4]
Integrationsleistung der Schule [ELT/LP S 9]
Umgang der Schule mit Problemen in der Schülerschaft [ELT/LP S 3]
Respektvoller und freundlicher Umgang der Schulbeteiligten [ELT/LP S 6]
Eltern
Lehrpersonen

Unterrichtsgestaltung

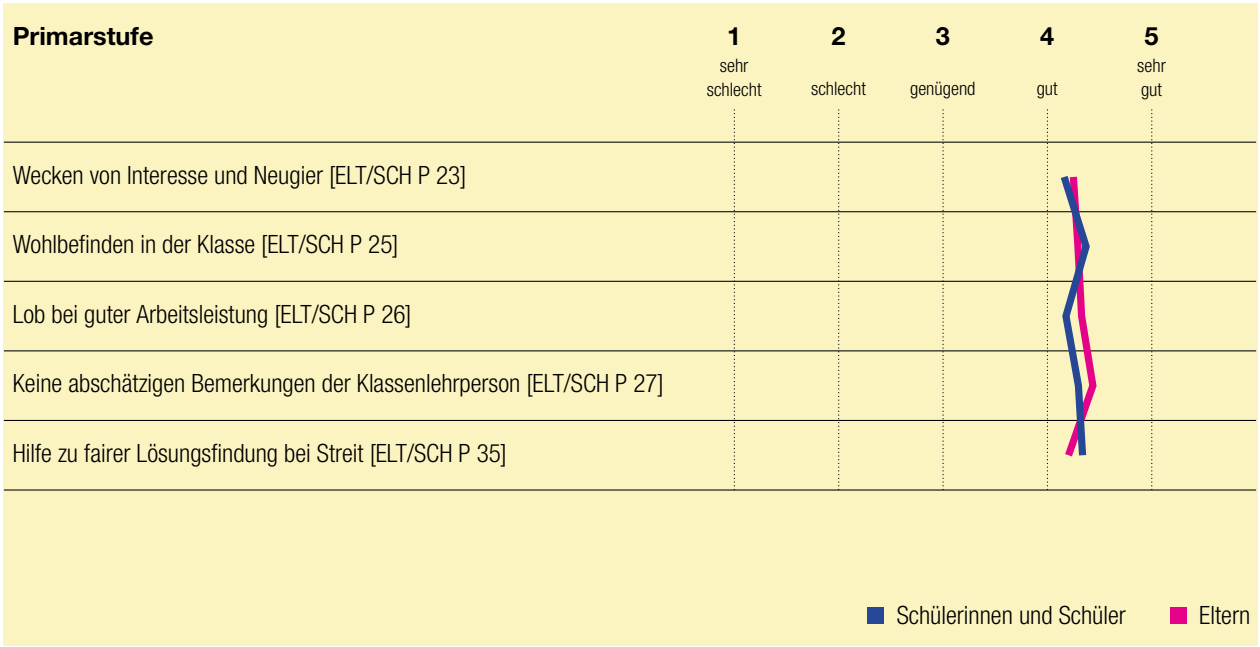
Die Lehrpersonen sorgen für einen gut organisierten, abwechslungsreichen und stimmig rhythmisierten Unterricht. Sie setzen sich für einen wertschätzenden Umgang und eine lernförderliche Atmosphäre ein.

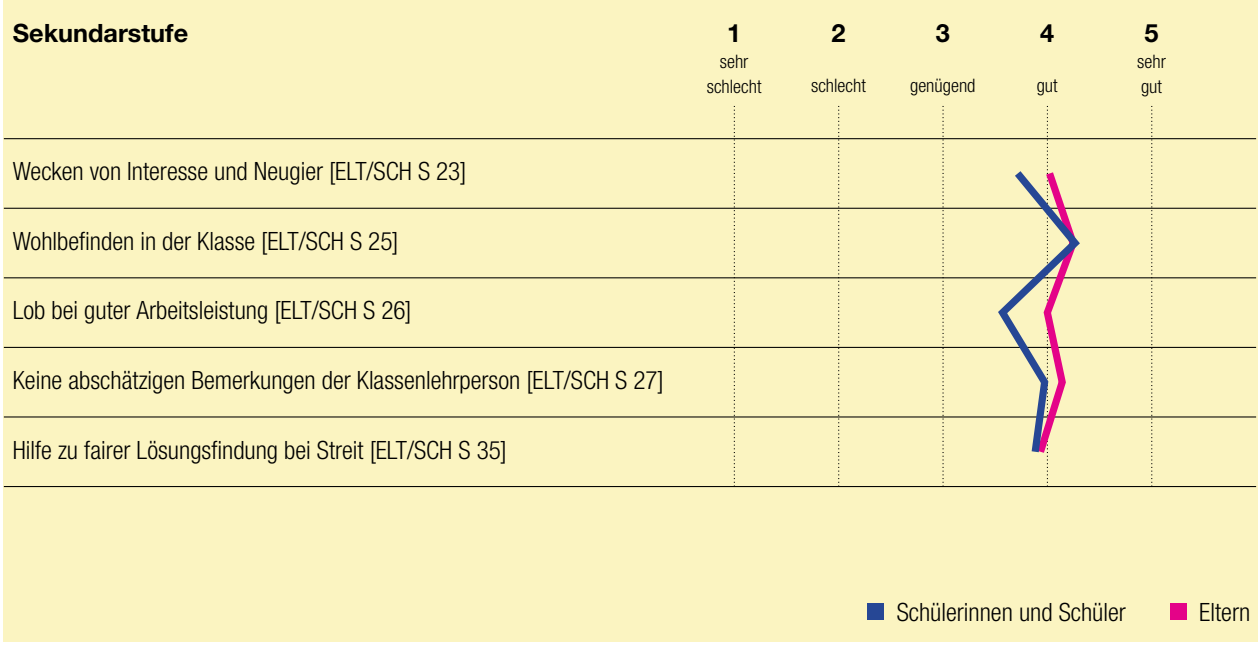
- Die meisten Lehrpersonen organisieren ihren Unterricht zielorientiert und gestalten ihn abwechslungsreich. Sie setzen vielfältige Lernformen ein und achten auf eine passende Rhythmisierung sowie eine hohe Schüleraktivität. Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen angemessenen Orientierungsrahmen, eine klare Deklarierung der Lektionsziele fehlt oft.
- Ein wertschätzender Umgang zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern sowie unter den Lernenden trägt häufig zu einer angenehmen Stimmung in den Klassen bei. Eine konstruktive Fehlerkultur ist etabliert.
- Die Lehrpersonen sorgen mit geeigneten Massnahmen für eine lernförderliche Arbeitsatmosphäre. Bei Störungen im Unterricht reagieren sie konsequent und sorgfältig. Der Klassenrat ist nicht flächendeckend installiert.

Die meisten Lehrpersonen organisieren und strukturieren ihren Unterricht zielorientiert. Die Lernschritte bauen stimmig aufeinander auf, Übergänge in nächste Phasen oder andere Sozialformen erfolgen rasch sowie reibungslos. Die gute Organisation des Ablaufs zeigt sich insbesondere in Lektionen, wo die Schülerinnen und Schüler selbständig oder in Gruppen arbeiten: Zum Beispiel im Rahmen von kooperativen Lernphasen, im Atelierunterricht oder während der Auffangzeit im Kindergarten. Vereinzelt jedoch sind Lektionen sehr eng und kleinschrittig geführt. Mit einem geeigneten Einsatz vielfältiger Methoden und Lernformen (z. B. Kugellager, Placemat, Arbeit mit iPad) erreichen die Lehrpersonen oft eine stimmige Rhythmisierung und einen hohen Anregungsgehalt. Interviewte Personen beschreiben den Unterricht als vielseitig, abwechslungsreich und spannend. Insbesondere der Atelierunterricht wird von allen Anspruchsgruppen als interessant beschrieben. Für einen angemessenen Orientierungsrahmen informieren die Lehrpersonen die Klassen mehrheitlich über den geplanten Unterrichtsverlauf oder einzelne -schritte, jedoch kaum explizit über die zu erreichenden Lektionsziele. Die meisten Eltern sind mit dem Unterricht, den ihr Kind an dieser Schule erhält, zufrieden (ELT P/S 902).

Die Interaktion zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern ist wertschätzend und respektvoll. Die Lehrpersonen begrüssen die Lernenden per Handschlag und begegnen ihnen auf Augenhöhe. Sie pflegen meist einen motivierenden, offenen und von einer positiven Haltung geprägten Umgang mit den Schülerinnen und Schülern. Diese gehen im besuchten Unterricht freundlich miteinander um. Es herrscht eine konstruktive Fehlerkultur, in der die Lehrpersonen die Lernenden ermuntern, eine Aufgabe nochmals zu versuchen. Die meisten Kinder und Jugendlichen fühlen sich wohl in ihren Klassen und von den Lehrpersonen fair behandelt. Allerdings schätzen die Schulkinder der Primarstufe ihr Wohlbefinden in den Klassen und die Jugendlichen der Sekundarstufe das Lobverhalten der Lehrpersonen kritisch ein (SCH P 25, SCH S 26).

In den meisten Klassen ist die Arbeitsatmosphäre lernförderlich und angenehm. In allen Klassenzimmern sind die Golden Six-Regeln sowie Spuren von CHILI (z. B. Friedensseil, Gefühlsgesichter) sichtbar. Die SSA ist regelmässig in den Klassen tätig. Die Lehrpersonen verfolgen das Unterrichtsgeschehen aufmerksam und achten konsequent auf das Einhalten der Regeln. Der besuchte Unterricht verläuft ruhig. Bei Störungen reagieren die Lehrpersonen überlegt, setzen mit dem Kind abgesprochene Verfahren um (z. B. Time out). Sie ziehen bei Bedarf die SSA oder die Schulleitung bei. Wenn Probleme unter den Lernenden auftauchen, werden diese in der Klasse besprochen. Ein fest installierter, regelmässig stattfindender Klassenrat existiert nicht in allen Klassen. Die Mittelwerte der Items von Primar- und Sekundarstufe zum Besprechen der Klassenregeln sind unterdurchschnittlich (SCH P/S 37).


Primarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Wecken von Interesse und Neugier [ELT/SCH P 23]
Wohlbefinden in der Klasse [ELT/SCH P 25]
Lob bei guter Arbeitsleistung [ELT/SCH P 26]
Keine abschätzigen Bemerkungen der Klassenlehrperson [ELT/SCH P 27]
Hilfe zu fairer Lösungsfindung bei Streit [ELT/SCH P 35]
Schülerinnen und Schüler
Eltern


Sekundarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Wecken von Interesse und Neugier [ELT/SCH S 23]
Wohlbefinden in der Klasse [ELT/SCH S 25]
Lob bei guter Arbeitsleistung [ELT/SCH S 26]
Keine abschätzigen Bemerkungen der Klassenlehrperson [ELT/SCH S 27]
Hilfe zu fairer Lösungsfindung bei Streit [ELT/SCH S 35]
Schülerinnen und Schüler
Eltern

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen begleiten die Schülerinnen und Schüler sorgfältig und unterstützen sie, Eigenverantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Der Unterricht ist unterschiedlich gut auf den individuellen Lernstand ausgerichtet.

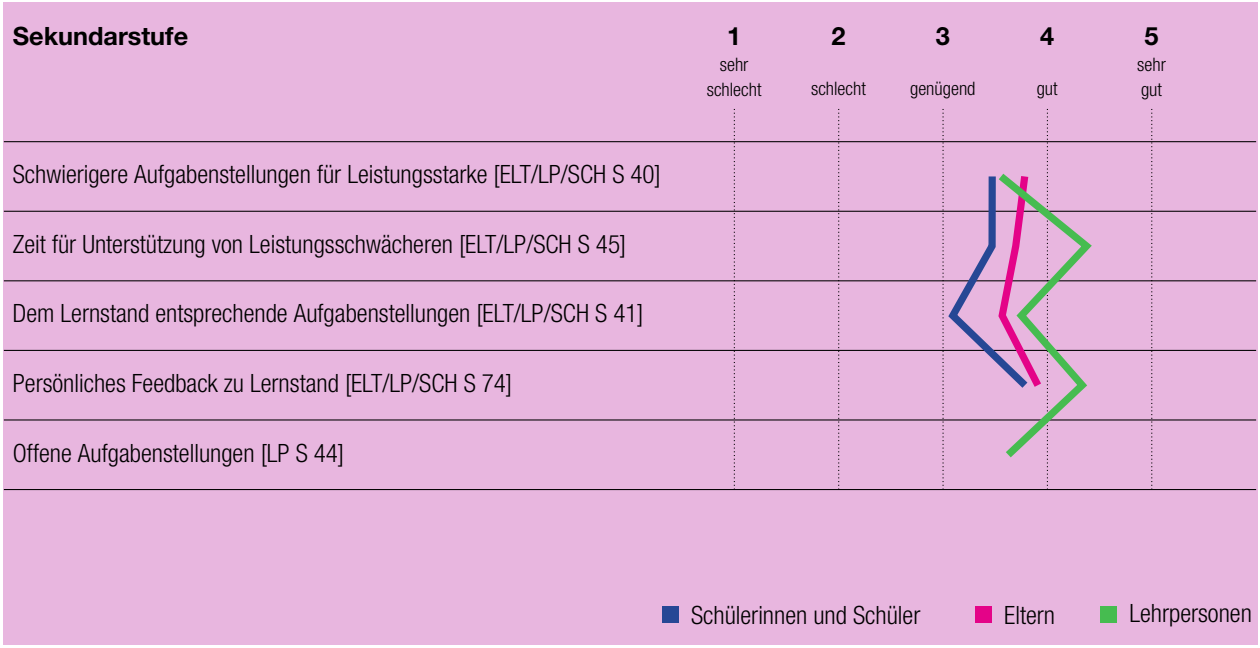
- Die Lehrpersonen helfen den einzelnen Schülerinnen und Schülern bei Lernschwierigkeiten situativ engagiert. Die systematische Unterstützung der Lernenden ist oft gut organisiert.
- Das eigenverantwortliche Lernen hat in allen Stufen einen grossen Stellenwert. Insbesondere auf der Kindergarten- und der Sekundarstufe werden die Kinder und Jugendlichen in vielfältiger Weise altersgerecht gefördert, selbständig zu lernen und zu arbeiten.
- Die Lehrpersonen gestalten Unterrichtssequenzen, welche unterschiedliche Tempi und Lernwege ermöglichen. Aufgabenstellungen, welche eine Differenzierung nach Niveau enthalten, sind nur vereinzelt fester Bestandteil des Unterrichts.
- Die Stufenübertritte verlaufen gut organisiert, punktuell in Zusammenarbeit mit der schulischen Sozialarbeit und den Mitarbeitenden der Betreuung.

Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler engagiert und sorgfältig. Sie nutzen selbstgesteuerte Phasen während Planarbeiten oder dem Atelierunterricht gut für die individuelle Begleitung. So gehen die meisten Lehrpersonen angemessen auf Unsicherheiten der Lernenden ein, stellen weiterführende Fragen, unterstützen gezielt oder besprechen mit den Schülerinnen und Schülern deren individuellen Lösungswege. In mehreren Klassen ist die Unterstützung der Schülerinnen und Schüler gut organisiert, beispielsweise mittels regelmässigen Coaching-Gesprächen, Helfersystemen unter den Schulkindern oder dem Meldesystem im Atelier. Ausserdem weisen Unterlagen vor Ort auf eine differenzierte und enge Begleitung der Schülerinnen und Schüler hin (z. B. Reisetagebuch). Allerdings fallen die Mittelwerte einzelner Items der Schülerbefragung zur individuellen Lernbegleitung im kantonalen Vergleich unterdurchschnittlich aus (z. B. SCH S 75, SCH P 49).

Das eigenverantwortliche Lernen wird auf allen Stufen intensiv gefördert. Im Kindergarten ist das selbstgesteuerte Spielen und Lernen nach Achermann etabliert. In der Unter- und Mittelstufe erlauben Planarbeiten respektive offene Aufgabenstellungen eigenverantwortliches Vorgehen. Auf der Sekundarstufe arbeiten die Jugendlichen während der Atelierstunden mit Hilfe von klaren Regeln in hohem Masse selbständig. Auf dieser Stufe ist zudem die Förderung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens strukturell und inhaltlich festgelegt.

Im Bereich der Binnendifferenzierung bestehen in den Klassen grosse qualitative Unterschiede. Die Lehrpersonen gestalten zwar nach Tempo und Umfang differenzierte Unterrichtssequenzen und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern unterschiedliche Lernzugänge. Dies geschieht beispielweise mit offenen Lernformen, wechselnden Sozialformen, Wochenplänen, dem Einsatz von i-Pads oder dem selbständigen Arbeiten im Rahmen der Atelierstunden. Einige Lehrpersonen weisen den Schülerinnen und Schülern unterschiedlich anspruchsvolle Aufgaben zu und setzen Instrumentarien ein, die das Arbeiten in individuellen Niveaus ermöglichen (z. B. «Freiarbeit», thematische Arbeitsdossiers, forschendes Lernen). In mehreren Klassen dagegen ist die Niveaudifferenzierung noch kein fester Bestandteil des Unterrichts. Hier werden der Unterricht in Halbklassen oder eingesetzte Lernformen wenig dazu genutzt, den Lernenden zusätzliche Aufgaben mit erhöhten Anforderungen zu erteilen oder eine erweiterte Individualisierung vorzunehmen (z. B. Werkstätten, Atelier). In der schriftlichen Befragung fallen die Ergebnisse der Jugendlichen zum niveaudifferenzierten Unterricht auf der Sekundarstufe kantonal unterdurchschnittlich aus (SCH S 40, 41).

Primarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Schwierigere Aufgabenstellungen für Leistungsstarke [ELT/LP/SCH P 40]
Zeit für Unterstützung von Leistungsschwächeren [ELT/LP/SCH P 45]
Dem Lernstand entsprechende Aufgabenstellungen [ELT/LP/SCH P 41]
Persönliches Feedback zu Lernstand [ELT/LP/SCH P 74]
Offene Aufgabenstellungen [LP P 44]
Schülerinnen und Schüler
Eltern
Lehrpersonen


Sekundarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Schwierigere Aufgabenstellungen für Leistungsstarke [ELT/LP/SCH S 40]
Zeit für Unterstützung von Leistungsschwächeren [ELT/LP/SCH S 45]
Dem Lernstand entsprechende Aufgabenstellungen [ELT/LP/SCH S 41]
Persönliches Feedback zu Lernstand [ELT/LP/SCH S 74]
Offene Aufgabenstellungen [LP S 44]
Schülerinnen und Schüler
Eltern
Lehrpersonen

Sonderpädagogische Angebote

Die sonderpädagogische Förderung erfolgt entlang eines Förderplanungszyklus. In der Umsetzung zeigen sich deutliche Unterschiede. Die schülerbezogene Zusammenarbeit ist intensiv und förderorientiert.

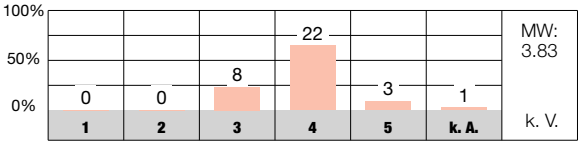
- Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt im Rahmen eines strukturierten Förderplanungszyklus. In der Umsetzung der einzelnen Schritte zeigen sich qualitative Unterschiede. Die Förderangebote sind in der Geschäftsordnung der Schule geklärt.
- Die Fach- und Lehrpersonen pflegen eine intensive schülerbezogene Zusammenarbeit. Konzeptionell ist diese jedoch nicht geregelt.
- Die Fach- und Lehrpersonen stimmen den Förderunterricht und den Klassenunterricht gezielt aufeinander ab. Besondere Fördermassnahmen werden mehrheitlich separativ umgesetzt. Sie sind jedoch nachvollziehbar begründet und mit dem Regelunterricht koordiniert. Eine systematische Begabtenförderung wird aktuell nicht angeboten.

Angebote für Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen sind in der Geschäftsordnung geregelt. Für die Zuweisung von sonderpädagogischen Ressourcen ist die Fachstelle Sonderpädagogik zuständig. Die Fachpersonen berücksichtigen bei der Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen die Schritte des Förderplanungszyklus gut. Ein «Laufblatt» visualisiert die Fördermassnahmen einzelner Schülerinnen und Schüler über die ganze Schulzeit übersichtlich. Schulische Standortgespräche werden bei allen Lernenden mit zusätzlichen Fördermassnahmen mindestens jährlich durchgeführt, auch bei Schülerinnen und Schülern, die den «Ufzgi-Fuchs» besuchen. Mit förderdiagnostischen Instrumenten (z. B. Sprachgewandt, Elfe, Basis-Math 4-8) erfassen die Fachpersonen den Lernstand der Schülerinnen und Schüler. Auf der Kindergartenstufe erfolgen die Früherfassung der Schulkinder und die entsprechende Dokumentation auf KiDit vorbildlich. Für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Bedürfnissen arbeiten die Fachpersonen mit individuellen Förderzielen und Dokumentationen zum Förderverlauf. Die meisten dazu eingesetzten Förderpläne enthalten alle notwendigen Informationen (ICF-Bereiche, Ziele, Massnahmen, Verantwortlichkeiten, Dokumentation). Sie sind jedoch uneinheitlich gestaltet und zeigen bezüglich Ziel- und Massnahmenformulierung qualitative Unterschiede

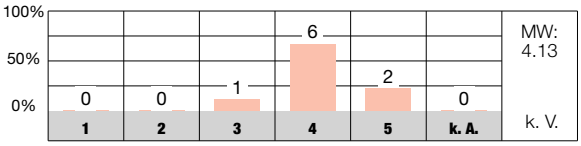
Die Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive und engagierte schülerbezogene Zusammenarbeit. Konzeptionell ist die Zusammenarbeit nicht definiert, was den Aufwand deutlich erhöht. Einzelne Klassenlehrpersonen werden unterstützt, mit Lernenden an Förderzielen zu arbeiten, auch wenn die Fachperson nicht anwesend ist. Auch die Mitarbeitenden der Betreuung sind Teil dieser Zusammenarbeit und engagieren sich bei der Förderung der Lernenden. Das sonderpädagogische Fachwissen fliesst über die Stufen- und Fachteams sowie im Rahmen der schülerbezogenen Zusammenarbeit ins Schulteam ein (z. B. Tipps und Tricks HfH).

An wöchentlichen Sitzungen sowie bilateralen Zusammenkünften stimmen die Fach- und Lehrpersonen die Förderung und den Klassenunterricht aufeinander ab (z. B. Anpassungen von Arbeits- oder Wochenplänen, Bearbeitung gemeinsamer Themen). Auf der Sekundarstufe haben Lehr- und Fachpersonen im Rahmen des Projektes ALLE gemeinsam mit der PHZH für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf Basislernziele in Mathematik formuliert. Ausserdem haben die Lernenden mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen die Möglichkeit, das IF-Atelier zu besuchen. Die Fördermassnahmen erfolgen mehrheitlich separativ, jedoch meist nachvollziehbar begründet und gut auf die Lernziele sowie den Lerngegenstand der Stammklasse abgestimmt. Aktuell ist die Begabtenförderung sistiert, was die Lehr- und Fachpersonen mit unterschiedlichen Massnahmen (z. B Aktivitäten im Rahmen des Projektes ALLE, «Freiarbeit») versuchen zu kompensieren.

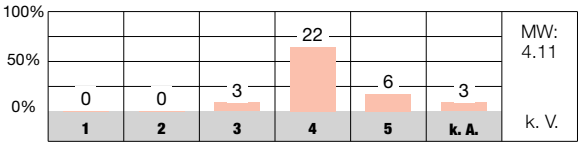
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP P 61]



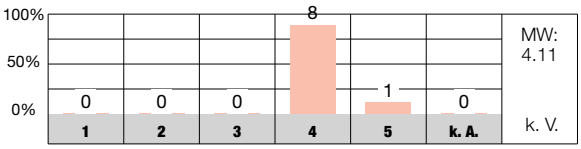
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern. [LP S 61]



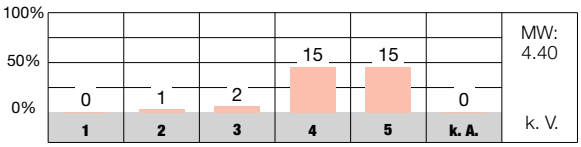
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP P 62]



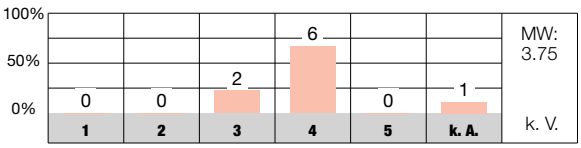
Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S 62]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP P 63]



Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab. [LP S 63]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilung der Schülerinnen und Schüler

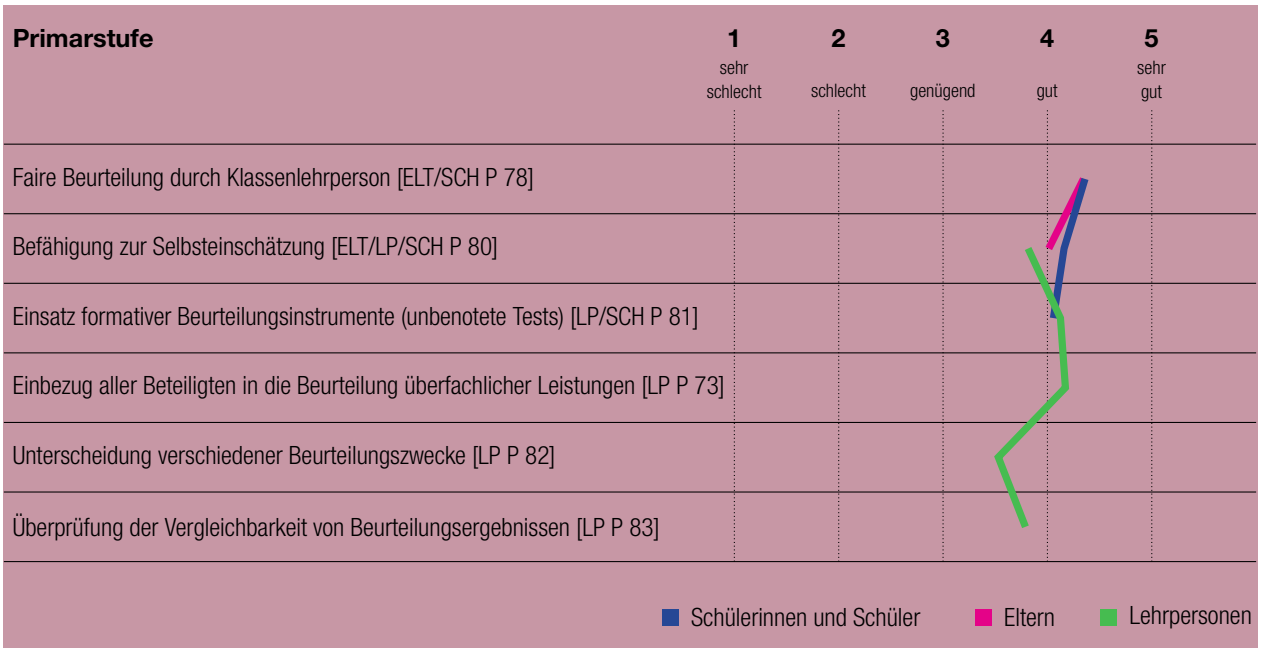
Die Schule sorgt gezielt für eine einheitliche Beurteilungspraxis. Selbsteinschätzungen sind als Teil der förderorientierten Beurteilung etabliert. Vergleichende Leistungsbeurteilungen werden zunehmend eingesetzt.

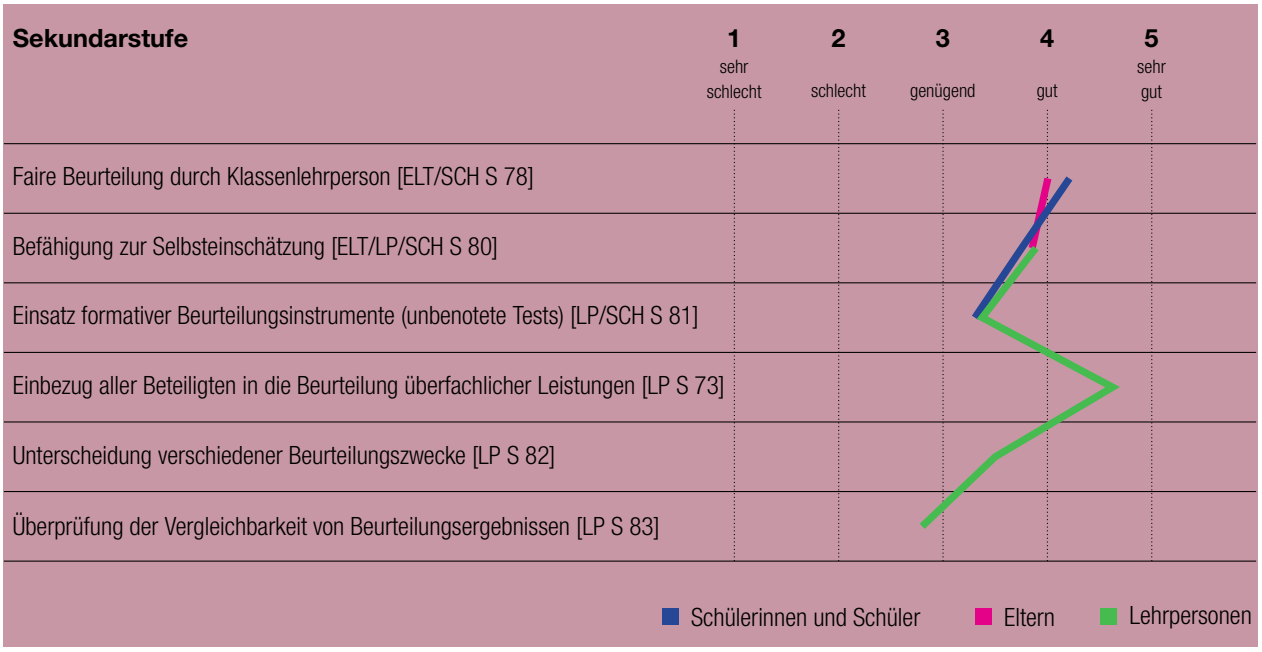
- Das Schulteam arbeitet gezielt an einer gemeinsamen Beurteilungspraxis. Während auf der Primarstufe (Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe) wesentliche Absprachen zur fachlichen Beurteilung vorzüglich umgesetzt sind, berücksichtigt die Sekundarstufe in ihrer fachlichen Beurteilung erst einzelne stufeninterne Vereinbarungen.
- Die Lehrpersonen aller Stufen befähigen die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich zur Selbsteinschätzung. Viele setzen neben summativen Beurteilungen auch formative Elemente ein. Für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Eltern ist die Beurteilung der fachlichen Leistungen mehrheitlich nachvollziehbar und fair.
- Die Schule führt vorwiegend auf der Primarstufe vergleichende Leistungsbewertungen und gezielte Auswertungen derselben durch. Der Einsatz der Lernfördersysteme «Lernlupe» sowie «Lernpass plus» ist vorbereitet.

Auf der Primarstufe basiert die Beurteilungspraxis auf gemeinsamen Beschlüssen, welche in einem Entwicklungsprojekt erarbeitet und vereinbart wurden. Demnach orientieren sich beispielsweise die Lernzielkontrollen an Sachkriterien, werden keine Klassendurchschnitte kommuniziert und anstelle von Noten Farbcodes, Smileys, Punkte respektive schriftliche Kommentare eingesetzt. Die Kindergartenlehrpersonen arbeiten für die Dokumentation von Beobachtungen und Einschätzungen des Entwicklungsstandes der Kinder konsequent mit KiDit. Ausserdem führen sie gemeinsam mit den Fachpersonen jährlich bei allen Kindergartenkindern eine umfassende, strukturierte und auf die Basiskompetenzen ausgerichtete Früherfassung durch. Laut Interviewaussagen sind diese Standards für die Lehrpersonen hilfreich, u. a. auch bezüglich der Kommunikation gegenüber den Eltern. Auf der Sekundarstufe setzen die Lehrpersonen in einzelnen Fächern normierte Prüfungen ein und die Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen erfolgt durch ein einheitliches Eintragsystem. Die Entwicklung eines umfassenden gemeinsamen Beurteilungskonzeptes ist laut Interviewaussagen geplant.

Die Lehrpersonen setzen oft Selbsteinschätzungen ein, um die Reflexion von Lernprozessen kontinuierlich voranzutreiben. Bereits die Kindergartenkinder beurteilen ihr Handeln entlang der altersgerecht angepassten Basiskompetenzen selber. In den nachfolgenden Stufen wird diese Praxis weiter gepflegt, beispielsweise mit fest installierten Selbsteinschätzungen nach Lernzielkontrollen oder im Rahmen von Coaching-Gesprächen. Als weiteres formatives Element der Beurteilungspraxis setzen die Lehrpersonen wiederkehrend Übungstests ein, um die Schülerinnen und Schüler auf summative Tests vorzubereiten oder deren Wissensstand zu bestimmen. Ausserdem dienen gemäss Interviews und Unterlagen vor Ort verschiedene Instrumente (z. B. Reisetagebuch, Wochenrückblick, Feedbackgespräche) der kontinuierlichen förderorientierten Beurteilung. Allerdings äussern sich die schriftlich befragten Schülerinnen und Schüler zu einzelnen Aspekten der förderorientierten Beurteilung kritisch (SCH P/S 74, 80). Die Lehrpersonen machen den Schülerinnen und Schülern die Rahmenbedingungen für Lernzielkontrollen transparent, so dass diese sich adäquat vorbereiten können (z. B. Lernziele, Lerninhalte).

Die Primarstufenteams setzen sich engagiert für eine vergleichbare Beurteilung ein. Sei es mit standardisierten Entwicklungs- und Lernstandseinschätzungen, der Durchführung gleicher Prüfungen oder der Umsetzung vereinbarter Standards. Ein Diskurs über die Ergebnisse findet primär in den Jahrgangsteams statt. Auf der Sekundarstufe ist der Einsatz von Vergleichstests noch wenig etabliert, was auch in der schriftlichen Befragung deutlich wird (LP S 83-87). Die Schule ist bereit, die Lernfördersysteme «Lernpass plus» und «Lernlupe» – sobald diese zur Verfügung stehen – systematisch einzusetzen.


Primarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Faire Beurteilung durch Klassenlehrperson [ELT/SCH P 78]
Befähigung zur Selbsteinschätzung [ELT/LP/SCH P 80]
Einsatz formativer Beurteilungsinstrumente (unbenotete Tests) [LP/SCH P 81]
Einbezug aller Beteiligten in die Beurteilung überfachlicher Leistungen [LP P 73]
Unterscheidung verschiedener Beurteilungszwecke [LP P 82]
Überprüfung der Vergleichbarkeit von Beurteilungsergebnissen [LP P 83]
Schülerinnen und Schüler
Eltern
Lehrpersonen


Sekundarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Faire Beurteilung durch Klassenlehrperson [ELT/SCH S 78]
Befähigung zur Selbsteinschätzung [ELT/LP/SCH S 80]
Einsatz formativer Beurteilungsinstrumente (unbenotete Tests) [LP/SCH S 81]
Einbezug aller Beteiligten in die Beurteilung überfachlicher Leistungen [LP S 73]
Unterscheidung verschiedener Beurteilungszwecke [LP S 82]
Überprüfung der Vergleichbarkeit von Beurteilungsergebnissen [LP S 83]
Schülerinnen und Schüler
Eltern
Lehrpersonen

Berufswahlvorbereitung

Der Berufswahlprozess ist klar aufgebaut. Lehr- und Fachpersonen kooperieren zur Unterstützung einzelner Schülerinnen und Schüler eng miteinander und begleiten diese sorgfältig.

» Die Sekundarschule Mönchaltorf gestaltet den Berufswahlprozess zweckmässig und abgestimmt auf das Rahmenkonzept der Bildungsdirektion. Erste berufliche Neigungsabklärungen setzen bereits strukturiert ab der 1. Sekundarklasse ein.
» Die involvierten Lehr- und Fachpersonen pflegen eine intensive Zusammenarbeit. Dies trifft insbesondere auf die Förderung von eher leistungsschwächeren Jugendlichen zu. Die Schule partizipiert gewinnbringend an den Unterstützungsprojekten ALLE und LIFT sowie an der Entwicklung des differenzierenden Lernfördersystems «Lernpass plus».

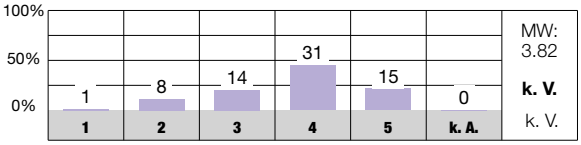
Das Berufswahlkonzept der Schule regelt die Zuständigkeiten zwischen den Klassenlehr-, den Deutschlehr- und den Fachpersonen klar. Gemäss kantonalen Vorgaben folgen sich Orientierungen im BiZ Uster, Besuch der Berufsmesse, Berufsbesichtigungen etc. zweckmässig. Erwähnenswert ist, dass die Schule bereits in der 1. Sekundarklasse mit dem Berufswahlunterricht beginnt und dafür mit «Coaching-Unterricht» ein separates Unterrichtsgefäss bereitstellt. Im Laufe der 2. Klasse finden die vorgesehenen Stellwerktests und die Standortgespräche mit den Jugendlichen und deren Eltern statt. So kann im Abschlussjahr mit den Lernpässen individuell im Atelier und im Fach «Berufliche Orientierung» gearbeitet werden. Wertvolle Impulse zur Berufswahl liefert auch die einmalig durchgeführte Projektwoche «Nachtschicht» mit Besuchen u. a. auf dem Flughafen und im Fernsehstudio.

Die am Berufswahlprozess Beteiligten kooperieren eng miteinander. Die Hauptverantwortung liegt bei den Klassenlehrpersonen. Die Zusammenarbeit zwischen ihnen und der Berufsberatung verläuft zur beidseitigen Zufriedenheit. Bei Bedarf erfolgt eine direkte Kontaktaufnahme per Mail oder Telefon. Herausforderungen rund um die Kurzberatungen an der Schule wurden thematisiert und Verbesserungen in die Wege geleitet. Bei Jugendlichen mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen tragen die SHP die Verantwortung für die Begleitung im Berufswahlprozess. Sie regeln die IV-Anmeldungen und stehen in Kontakt mit den Berufscoachs. DaZ-Lehrpersonen leisten Unterstützung bei der Arbeit mit dem Berufswahltagebuch oder bei Bewerbungsschreiben. Die SSA führt Einzelcoachings durch.

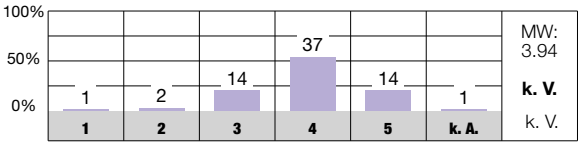
Mönchaltorf ist eine von neun Zürcher Pilotschulen, die sich seit 2015 am Projekt ALLE (Aktive Lernzeit und Lernerfolg für alle) beteiligt. Die Schule beabsichtigt damit, dass Jugendliche im Hinblick auf den Übertritt ins Berufsleben individuell auf die Kernkompetenzen in Deutsch und Mathematik fokussieren. Bereits länger partizipiert sie am Projekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit). Damit verfolgt sie das Ziel, ausgewählte Jugendliche bei der Berufswahl enger zu begleiten und ihnen mit halbtageweisen Arbeitseinsätzen im lokalen Gewerbe den späteren Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern. Die Schule nahm zudem am Pilotversuch für das individualisierende, elektronisch basierte Lernfördersystem «Lernpass plus» teil. Im Hinblick auf Bewerbungsgespräche führt sie mit Unterstützung von engagierten Eltern realistische Vorstellungstrainings durch.

Das Schulteam ist mit dem Berufswahlunterricht an der Schule grundsätzlich zufrieden. Es gelingt gut, die individuellen Bedürfnisse der Mehrheit der Jugendlichen abzudecken. Als besondere Herausforderung erleben die Klassenlehrpersonen, wenn die Begleitung im Berufswahlprozess einseitig der Schule übertragen wird. Als Entwicklungsschwerpunkte werden die Überprüfung des Lernateliers und die frühzeitige Klärung des individuellen Unterstützungsbedarfs genannt.

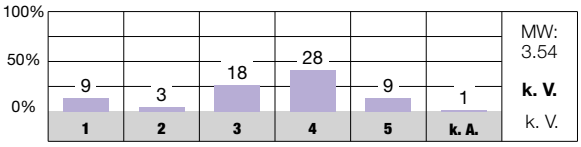
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert. [SCH S 1205]



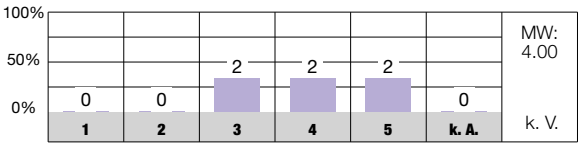
Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert. [ELT S 1200]



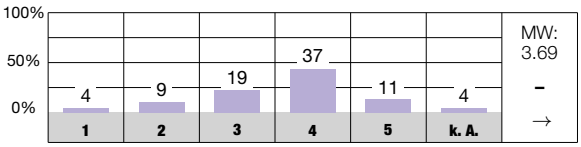
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden. [SCH S 1204]



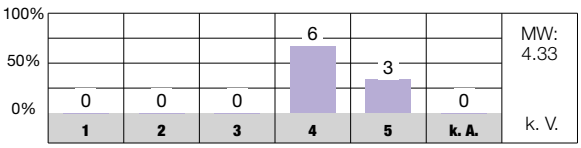
Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden. [LP S 1204]



Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [ELT S 52]



Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor. [LP S 52]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung

Die pädagogische Führung erfolgt konzeptionell gut durchdacht und partizipativ, die Personalführung wertschätzend und unterstützend. Die Schule ist strukturell und administrativ zweckmässig organisiert.

- Die Schulführung steuert die pädagogische Entwicklung zielgerichtet. Es gelingt ihr dabei gut, die Lehrpersonen bei relevanten Teilschritten umfassend einzubeziehen.
- Die Mitarbeitenden schätzen die Form der Durchführung von Mitarbeitergesprächen und die Unterstützung durch die Schulführung im Schulalltag. Die personelle Führung wird als wohlwollend in einem Klima des gegenseitigen Vertrauens wahrgenommen.
- Die bestehenden Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet. Die Lehrpersonen sind mit der Form ihrer Zusammenarbeit zufrieden.
- Zentrale organisatorische Aspekte sind klar geregelt. Die schulinterne Information erfolgt regelmässig und meist zeitnah.

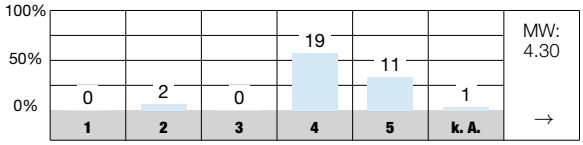
Der Schulführung gelingt es ausgezeichnet, relevante Entwicklungsbereiche zu identifizieren. Bereits im Rahmen des Entwicklungsprozesses achtet sie auf den partizipativen Einbezug aller Beteiligten, die Übernahme von Eigenverantwortung durch die Mitarbeitenden ist ihr dabei wichtig. Verschiedene Mitglieder des Schulteams sind der Ansicht, Vereinbarungen sollten von der Schulleitung noch verbindlicher eingefordert oder abschliessende Entscheide schneller getroffen werden, während dies andere ablehnen. Die Anzahl der Entwicklungsvorhaben ist insgesamt eher hoch. Es ist erkannt, dass vermehrt auf Belastungsgrenzen zu achten ist. Bei der pädagogischen Steuerung lässt sich die Schulleitung durch eine Steuergruppe mit Vertretungen aller Stufen unterstützen. Bisher dient dieser «Teamausschuss» mit eher beschränkten Kompetenzen und Ressourcen primär dem Informationsaustausch zwischen Subteams und Schulleitung.

Für Mitarbeitergespräche liegen zweckmässig strukturierte Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung vor. Gemäss schriftlicher Befragung erfolgen MAG/MAB klar zielorientiert (LP P/S 91). Interviewte Lehrpersonen beschreiben diese Gespräche als konstruktiv und wertschätzend sowie den Umgang zwischen ihnen und der Schulleitung als vertrauensvoll. Eine gute Erreichbarkeit der Schulleitung ist sichergestellt, die Lehrpersonen fühlen sich mit ihren Anliegen ernst genommen. Neu eintretende Lehrpersonen werden in ihre Tätigkeit angemessen eingeführt, es bestehen zudem schriftliche Unterlagen in Form von ABC-Handbüchern. Die neu erfolgte klare Zuordnung der beiden Co-Schulleitenden auf jeweils zwei Schulstufen wird begrüsst.

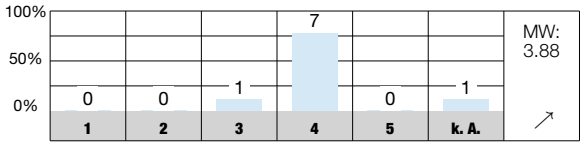
Schulkonferenzen finden monatlich, Stufen- und Jahrgangsteamsitzungen wöchentlich statt. Aufgrund ihrer Grösse setzt die Schule strukturell und kulturell seit längerem auf die Stärkung ihrer vier Stufen als teilautonome Untereinheiten. Die Koordination derer Aktivitäten erfolgt über stufengemischte Arbeitsgruppen, «Teamausschuss» und Schulleitung. Die Lehrpersonen – besonders ausgeprägt auf der Sekundarschule – erachten gemäss schriftlicher Befragung ihre Zusammenarbeit als sinnvoll geregelt und sind mit der Art, wie sie an der Schule zusammenarbeiten, sehr zufrieden. (LP P/S 98, 903)

Die umfangreiche Geschäftsordnung der Schule regelt zentrale organisatorische Aspekte detailliert. Sie werden durch die Organisationsverordnung und Stellenbeschriebe präzisiert. Die Lehrpersonen fühlen sich gut informiert. Die Informationen treffen auf der Kindergarten-, Unter- und Mittelstufe jeweils zeitnah ein, was nach Ansicht der Sekundarlehrpersonen für sie nicht immer zutrifft. In Interviews wurde angeregt, die Schulkonferenz von der Abgabe mündlicher Informationen noch stärker zu entlasten und diese vermehrt – beispielsweise per Wochenmail – elektronisch zu versenden. Ein beträchtlicher Teil der Elternschaft erachtet die Reaktion der Schule bei Problemen in einzelnen Klassen, insbesondere zu Beginn des laufenden Schuljahres, als zögerlich.

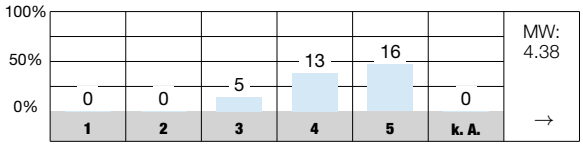
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP P 91]



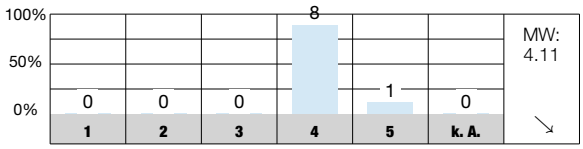
Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert. [LP S 91]



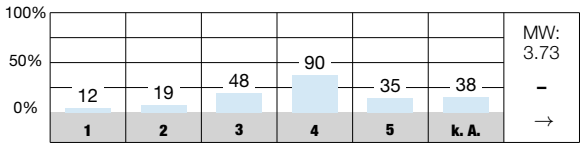
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP P 903]



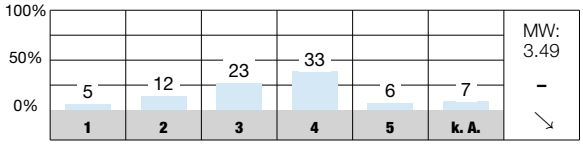
Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich... [LP S 903]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT P 106]



Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert. [ELT S 106]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Qualitätssicherung und -entwicklung

Die Schule fokussiert bei ihrer Entwicklungsarbeit bedeutsame Schwerpunkte und bearbeitet diese im Rahmen eines beispielhaften Projektmanagements. Die pädagogische Zusammenarbeit erfolgt engagiert.

- Es gelingt der Schule sehr gut, sich bei der Schul- und Unterrichtsentwicklung auf breit akzeptierte Schwerpunkte zu verständigen. Diese knüpfen an Vorgaben von aussen wie auch am aktuellen Entwicklungsstand der Schule an.
- Das Schulteam präzisiert die im Schulprogramm skizzierten Schwerpunkte vorbildlich in ausführlichen Projektbeschrieben und detaillierten Jahresplanungen der einzelnen Stufen. Wichtige Vorhaben werden an Arbeitsgruppen delegiert.
- Die Lehrpersonen arbeiten in den Stufen- und Arbeitsgruppen engagiert zusammen. Sie fühlen sich dabei gut gegenseitig unterstützt.
- Projekte werden regelmässig fundiert ausgewertet, Kollegiale Hospitationen professionell und nutzbringend durchgeführt.

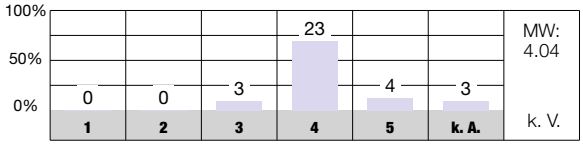
Die Schule fokussiert bei ihrer Entwicklungsarbeit auf zentrale Schwerpunkte und bezieht dabei sowohl Vorgaben von Schulpflege und Kanton als auch den internen Entwicklungsbedarf geschickt ein. Im Zentrum steht die Unterrichtsentwicklung, wo laufende Projekte wie Lernatelier, ALLE, EMU, ICT, Beurteilung, Kidit und Aktivitäten rund um die Einführung des Lehrplan 21 sich vorzüglich ergänzen. Die Projekte PasSe und CHILI knüpfen an der Schulkultur an und tragen zur Förderung eines gemeinsamen Verständnisses im Schulteam wie auch unter den Schulkindern bei. Die meisten Lehrpersonen von Kindergarten bis Mittelstufe beurteilen die gewählten Entwicklungsschwerpunkte als bedeutungsvoll, auf der Sekundarstufe sind es gut zwei Drittel (LP P/S 121).

Die Themen des übersichtlich gegliederten Schulprogramms werden in aussagekräftigen und detaillierten Projektbeschrieben präzisiert. Basierend auf gründlichen Bedarfsabklärungen führen diese sowohl Grobziele als auch überprüfbare Detailziele mit Meilensteinen auf. Die Bearbeitung von Entwicklungsschwerpunkten wird durch gehaltvolle Weiterbildungen sorgfältig aufgegleist. Das Schulteam delegiert übergeordnete Aufgaben an Arbeitsgruppen. Die Stufenteams setzen sich eigene Ziele, welche sie intern bearbeiten und dafür eigene Jahresübersichten mit Plan- und Reflexionsschritten erstellen. Aktuell betreffen viele davon die Erleichterung der Stufenübertritte durch die Lernenden. Bereits bei der Projektplanung werden Zeitpunkt und Kriterien der Erfolgsüberprüfung gesetzt. Das sorgfältige Projektmanagement der Schule darf als vorbildlich bezeichnet werden.

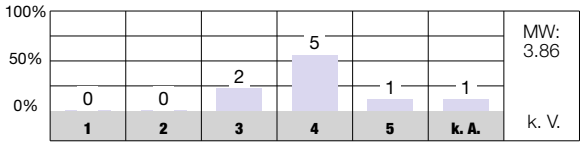
Im Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit grundsätzlich gross. Ausgesprochen motiviert wird bei der Organisation des Schulalltags und bei der Schulentwicklung kooperiert, etwas weniger – insbesondere auf der Sekundarstufe – bei der Unterrichtsentwicklung. Generell wird die Zusammenarbeit als effizient bezeichnet. Es bestehen gemäss Interviewaussagen von Stufe zu Stufe jedoch erkennbare Unterschiede bezüglich der Intensität der pädagogischen Zusammenarbeit. Praktisch alle Lehrpersonen fühlen sich in ihrer Tätigkeit gut von ihren Kolleginnen und Kollegen unterstützt.

Die Schule wertet abgeschlossene Projekte umfassend aus, bspw. das Gewaltpräventionskonzept oder die Implementierung des Projekts ALLE. Sie evaluiert Angebote wie den Atelierunterricht auf der Sekundarstufe oder die durchgeführte Projektwoche und hält die Ergebnisse schriftlich fest. Das Einholen von Feedback unter Lehrpersonen mit dem Projekt EMU ist an der Schule durch klare Vorgaben der Schulleitung institutionalisiert. Viele Lehrpersonen holen auch bei den Kindern und Jugendlichen ihrer Klasse Rückmeldungen zum Unterricht ein. Die Schule befragt punktuell die Eltern, beispielsweise zur bestehenden Schulzeitung. In der schriftlichen Einschätzung beurteilen diese beiden Anspruchsgruppen das Einholen von Feedback durch die Schule jedoch kritisch (SCH P/S 136, ELT P/S 137).

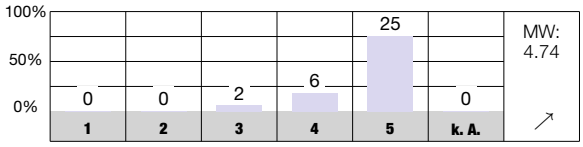
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP P 121]



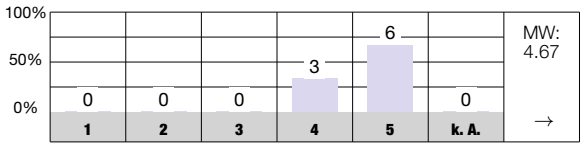
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S 121]



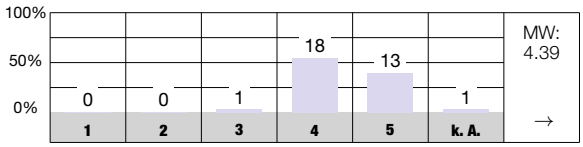
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP P 125]



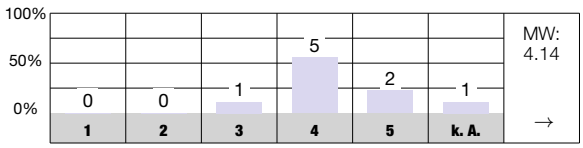
In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. [LP S 125]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP P 134]



Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein. [LP S 134]



Antwortmöglichkeiten

1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
2 = schlecht/unzufrieden
3 = genügend/teilweise zufrieden
4 = gut/zufrieden
5 = sehr gut/sehr zufrieden
k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung

MW Mittelwert des Items an dieser Schule
n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\+ signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
\- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V. keine Vergleichsdaten
→ keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schulführung und die Klassenlehrpersonen informieren die Eltern im Allgemeinen gut über laufende Aktivitäten. Beim Krisenmanagement und beim Einholen von Rückmeldungen zeigen sich jedoch klare Defizite.

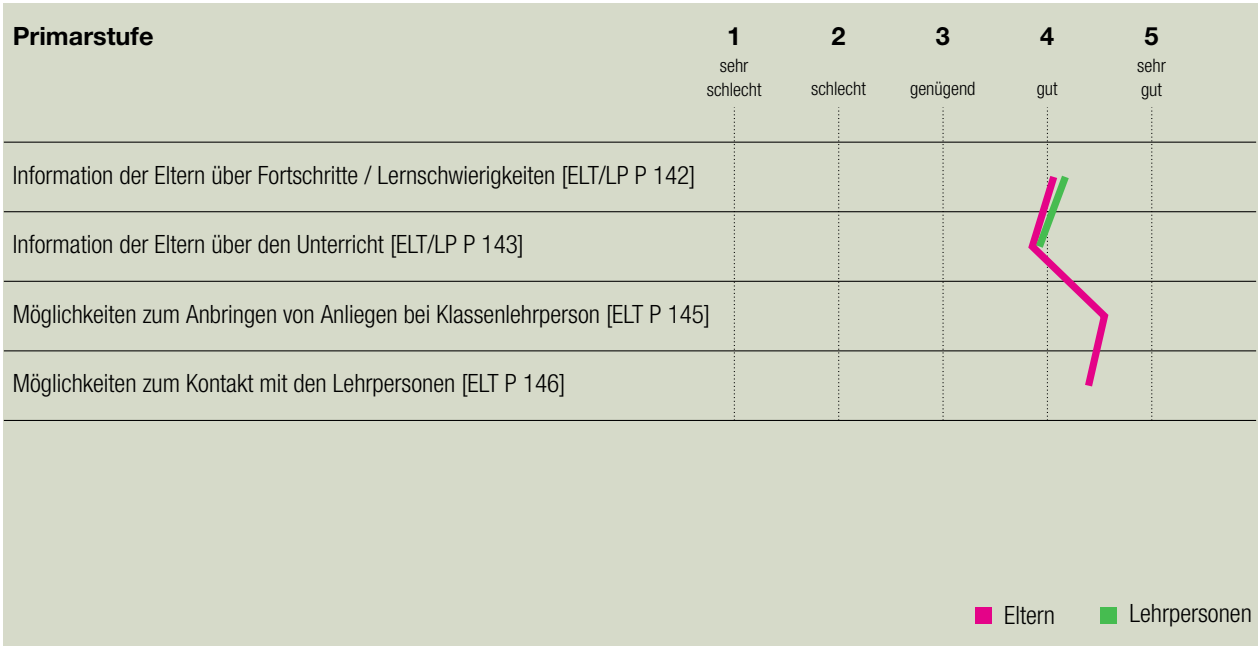
- Die Schulführung nutzt die Schulzeitung, die umfassende Website, thematische Informationsanlässe und Besuchstage, um die Eltern über das Schulgeschehen in Kenntnis zu setzen. Es gelingt ihr in wichtigen Situationen jedoch nicht immer, betroffene Eltern zeitnah und angemessen zu informieren.
- Die Eltern fühlen sich durch die Klassenlehrpersonen gut und regelmässig informiert. Die bestehenden Kontaktmöglichkeiten werden geschätzt.
- Es ist ein Elternrat eingerichtet, der jährlich zusammentritt. Quartalsweise finden Vorstandssitzungen statt. Eltern unterstützen schulische Anlässe.
- Die Eltern fühlen sich grundsätzlich mit ihren Anliegen ernst genommen. Sie beurteilen jedoch die bestehenden Möglichkeiten für kritische Rückmeldungen als ungenügend.

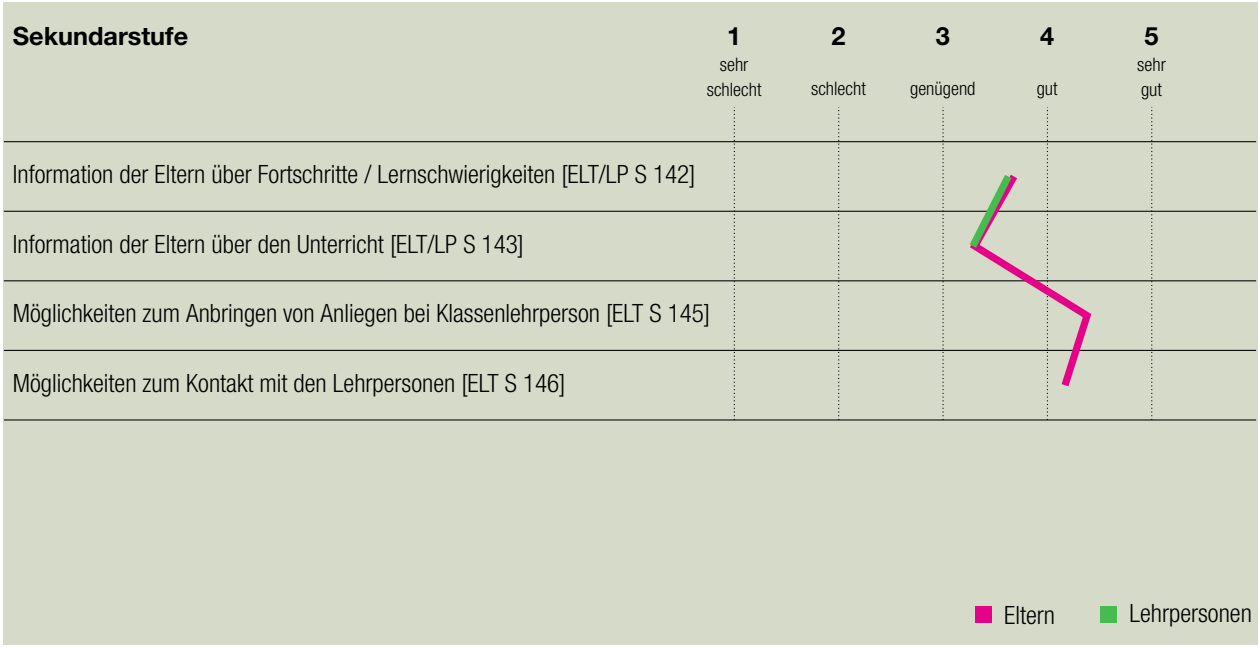
Die Schulzeitung «Rund um d Schuel» berichtet über Personalwechsel, Aktivitäten und Projekte der Schule. Sie ist attraktiv gestaltet, erscheint jedoch nur zweimal im Jahr. Die schuleigene Website wurde überarbeitet und stellt vielfältige Informationen zum Nachschlagen und diverse Kontaktmöglichkeiten bereit. Es finden jährlich Elterninformationsanlässe zum Kindergarteneintritt und zu Stufenübertritten statt. Eine klare Mehrheit der Eltern fühlt sich gut von der Schule informiert, allerdings liegt der Mittelwert bei Kindergarten/Primarschule unter dem kantonalen Mittel (ELT P/S 140). Eine beträchtliche Unzufriedenheit der Eltern besteht bezüglich dem Krisenmanagement der Schule. Interviewte Eltern sind unzufrieden damit, dass die Schulführung insbesondere zu Beginn des laufenden Schuljahres über schwierige Situationen in einzelnen Klassen oder z. B. über den Wechsel in der Schulleitung erst sehr spät informierte.

Die Klassenlehrpersonen und die Jahrgangteams weisen mit Elternschreiben auf geplante Vorhaben hin. Diese sind formal sehr unterschiedlich gestaltet und werden nur von der Sekundarstufe regelmässig abgegeben. In allen Schulklassen finden jährlich Elternabende statt, an denen u. a. die Elterndelegierten gewählt und wichtige Lerninhalte thematisiert werden. Im Kindergarten, auf der Unter- und Mittelstufe findet mit allen Eltern jährlich ein Gespräch über die Leistungen der Kinder statt. Die Eltern fühlen sich mehrheitlich gut über das eigene Kind informiert. Mit den bestehenden Kontaktmöglichkeiten auf Klassenebene sind sie ausserordentlich zufrieden.

Die organisierte Elternmitwirkung stützt sich auf das Reglement von 2013. Der Elternrat tagt nach seiner Konstituierung bloss noch einmal jährlich. Der fünfköpfige Vorstand trifft sich quartalsweise mit der Schulleitung und einer zweiköpfigen Lehrpersonenvertretung. Laut Interviewaussagen ist die Zusammenarbeit der Klassenlehrpersonen mit den Elterndelegierten eher lose. Die Schule erfährt bei verschiedenen Veranstaltungen Unterstützung von Elternseite, beispielsweise beim grossen Sommerfest oder bei Projektwochen. Die meisten Eltern beurteilen die bestehenden Mitwirkungsmöglichkeiten von der Kindergarten- bis Mittelstufe als gut, kritischer werden diese auf der Sekundarstufe eingeschätzt (ELT P/S 149).

Eltern fühlen sich gemäss schriftlicher Befragung mit Anliegen grundsätzlich ernst genommen (ELT P/S 147). Es besteht jedoch Unklarheit, an wen sich Eltern mit Fragen zur Schule oder mit Anregungen wenden sollen (ELT P/S 141). Hier liegen beide Mittelwerte tiefer als bei der letzten Evaluation und unter den entsprechenden kantonalen Mittelwerten. Beides trifft in noch stärkerem Ausmasse auch auf die Aussage zu «Es ist an der Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren» (ELT P/S 150). Die Schule konnte im Bereich Kommunikation das entsprechende Legislaturziel der Schulpflege und das 2017 lancierte Projekt «Kommunikation Schule – Eltern» nicht wie angestrebt umsetzen.


Primarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Information der Eltern über Fortschritte / Lernschwierigkeiten [ELT/LP P 142]
Information der Eltern über den Unterricht [ELT/LP P 143]
Möglichkeiten zum Anbringen von Anliegen bei Klassenlehrperson [ELT P 145]
Möglichkeiten zum Kontakt mit den Lehrpersonen [ELT P 146]
Eltern
Lehrpersonen


Sekundarstufe
1 sehr schlecht
2 schlecht
3 genügend
4 gut
5 sehr gut
Information der Eltern über Fortschritte / Lernschwierigkeiten [ELT/LP S 142]
Information der Eltern über den Unterricht [ELT/LP S 143]
Möglichkeiten zum Anbringen von Anliegen bei Klassenlehrperson [ELT S 145]
Möglichkeiten zum Kontakt mit den Lehrpersonen [ELT S 146]
Eltern
Lehrpersonen

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse
Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Selbstbeurteilung. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfliessen.

Schriftliche Befragung
Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fliessen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews
In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen geforscht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen
Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteams. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung
Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang
Beteiligte

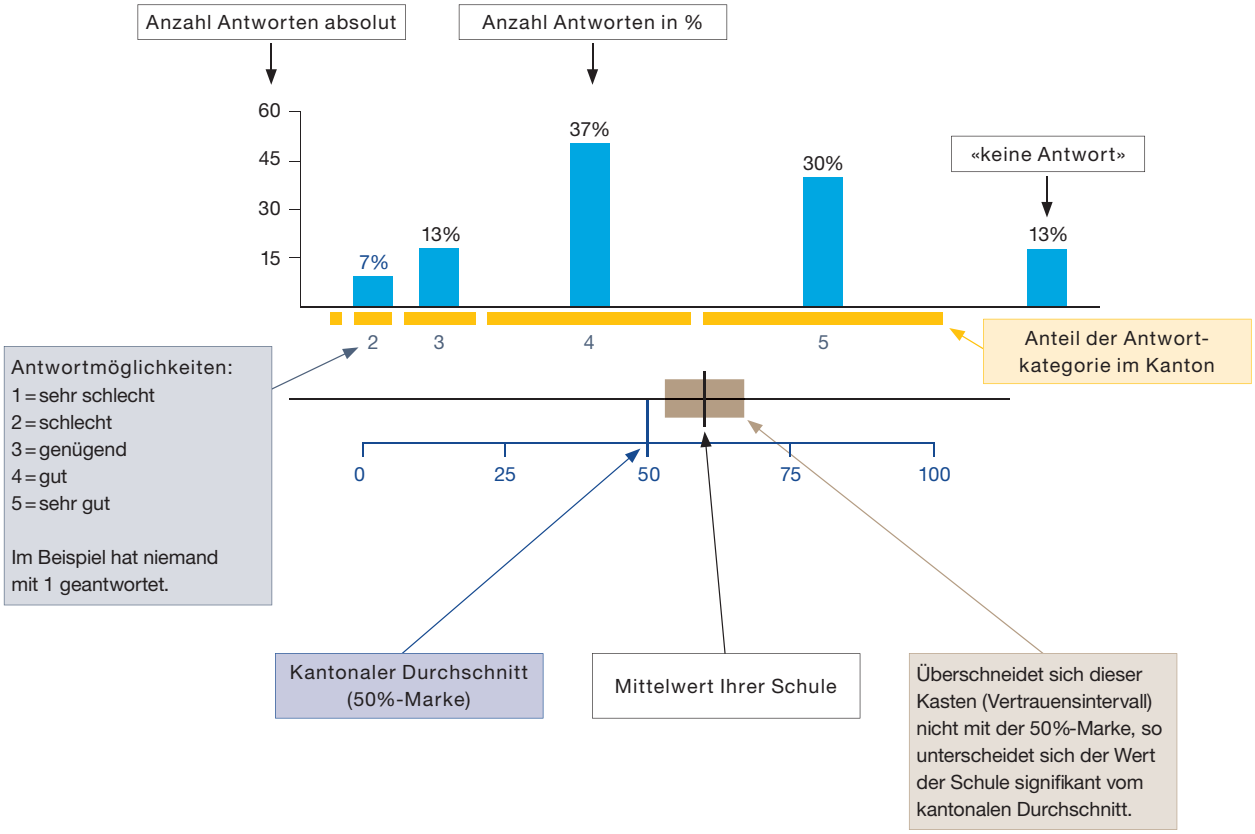
Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung
» Thomas Lang (Teamleitung)
» Andrea Russi
» Anna Tremp
» Regina Hürlimann

Kontaktpersonen der Schule
» Ueli Roempp
» Bettina Poljak

Kontaktperson der Schulpflege
» Hans-Rudolf Galliker

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

n. s.	nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
+	signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
-	signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
k. V.	keine Vergleichsdaten
→	keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↗	signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
↘	signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe
www.fsb.zh.ch → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

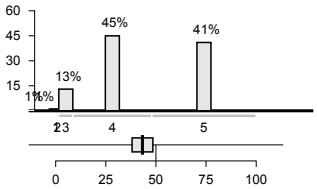
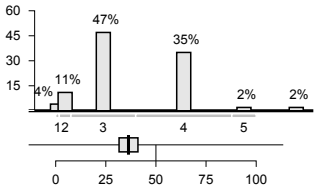
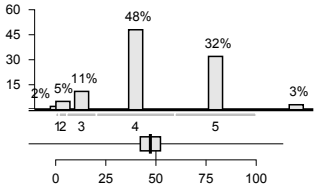
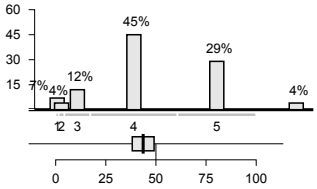
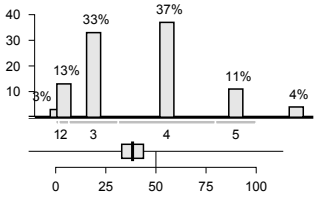
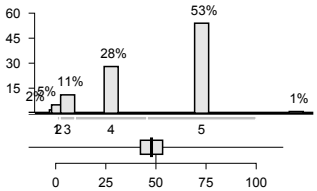
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

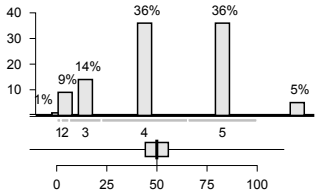
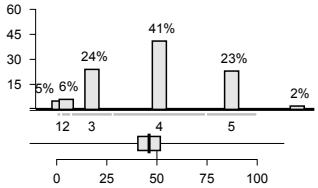
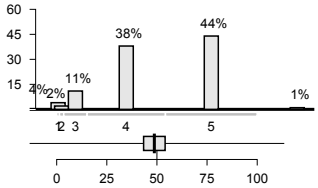
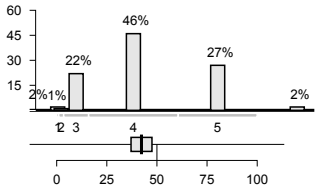
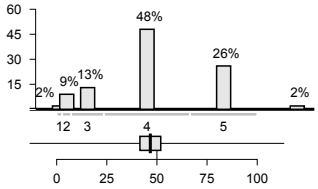
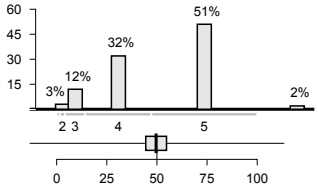
Mönchaltorf Mönchaltorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 101**

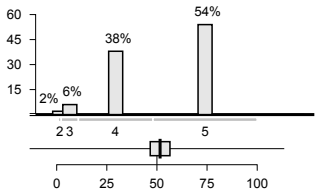
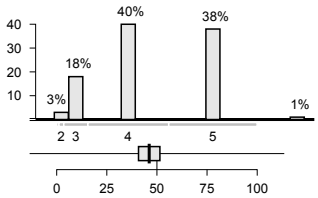
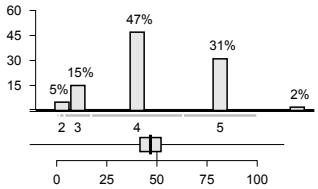
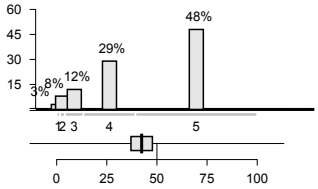
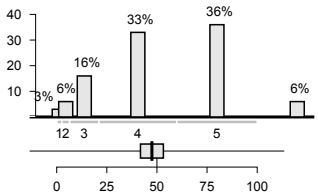
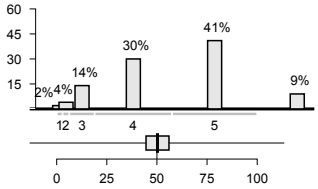
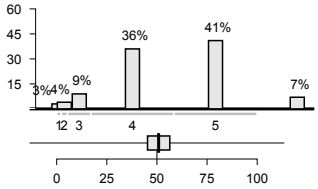
Lebenswelt Schule

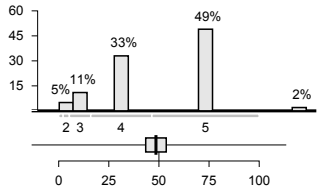
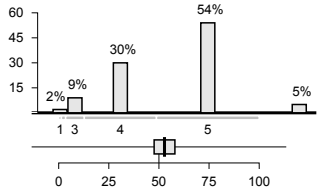
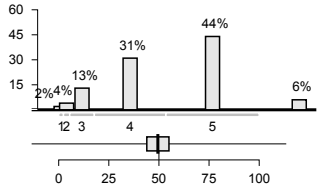
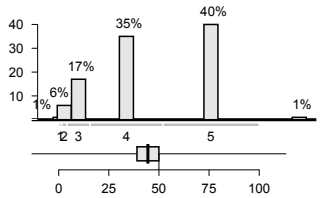
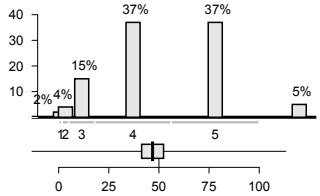
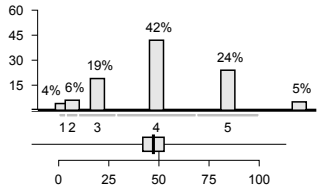
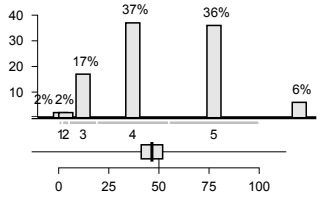
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	85%	4.33	–	↘	4.72
SCH P 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	37%	3.31	–	↘	4.03
SCH P 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	79%	4.18	n. s.	→	4.58
SCH P 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	73%	4.11	–	→	4.58
SCH P 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	48%	3.53	–	↘	4.27
SCH P 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	81%	4.45	n. s.	↘	4.73

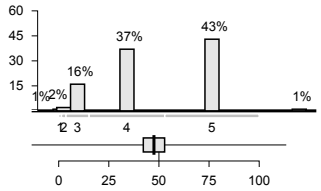
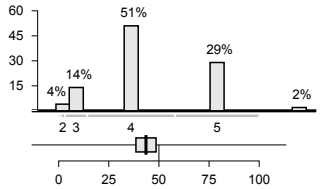
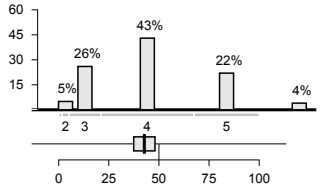
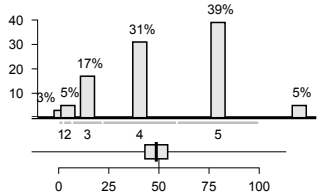
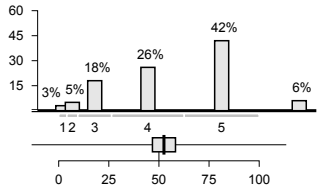
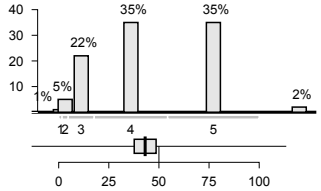
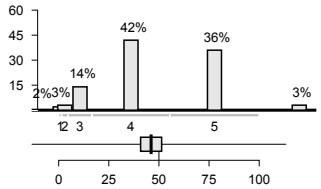
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

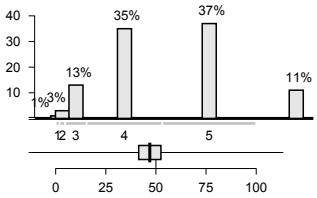
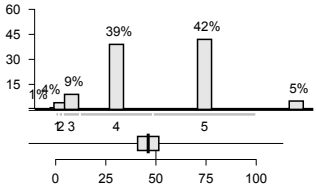
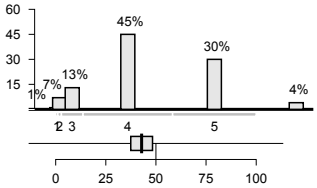
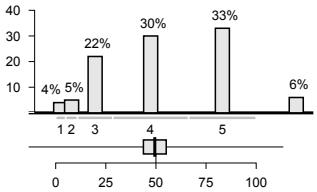
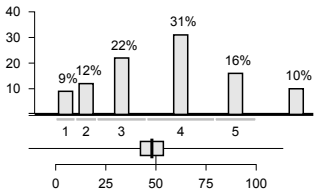
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	71%	4.16	n. s.	→	4.48
SCH P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.			0	63%	3.85	n. s.	k. V.	4.22
SCH P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			1	82%	4.33	n. s.	→	4.66
SCH P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			1	73%	4.10	–	↘	4.57
SCH P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			1	74%	4.04	n. s.	→	4.46
SCH P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			1	83%	4.44	n. s.	→	4.71

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			1	92%	4.50	n. s.	→	4.71
SCH P 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			1	78%	4.25	n. s.	↘	4.61
SCH P 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			1	78%	4.16	n. s.	↘	4.48
SCH P 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			1	77%	4.37	–	↘	4.76
SCH P 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			1	69%	4.18	n. s.	↘	4.52
SCH P 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			1	71%	4.30	n. s.	↘	4.59
SCH P 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.			1	77%	4.32	n. s.	→	4.57

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		1	82%	4.41	n. s.	→	4.67
SCH P 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		1	84%	4.50	n. s.	→	4.65
SCH P 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		1	75%	4.34	n. s.	→	4.65
SCH P 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		1	75%	4.25	–	↘	4.66
SCH P 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		1	74%	4.24	n. s.	↘	4.57
SCH P 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.		1	66%	3.95	n. s.	↘	4.41
SCH P 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		1	73%	4.24	n. s.	→	4.58

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.		1	80%	4.32	n. s.	k. V.	4.61
SCH P 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		1	80%	4.17	–	k. V.	4.55
SCH P 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		1	65%	3.95	–	k. V.	4.39
SCH P 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		1	70%	4.21	n. s.	k. V.	4.54
SCH P 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		1	68%	4.22	n. s.	→	4.47
SCH P 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		1	70%	4.17	–	→	4.62
SCH P 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		1	78%	4.24	n. s.	↘	4.59

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
SCH P 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	72%	4.30	n. s.	→	4.64
SCH P 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		1	81%	4.36	n. s.	↘	4.70
SCH P 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	75%	4.16	–	↘	4.60
SCH P 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	63%	4.06	n. s.	k. V.	4.36
SCH P 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	47%	3.51	n. s.	k. V.	3.95

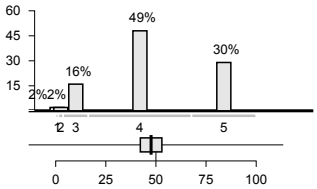
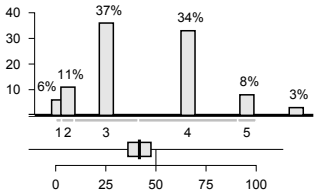
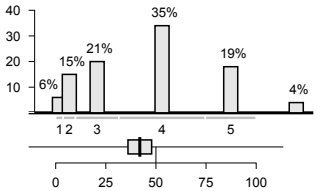
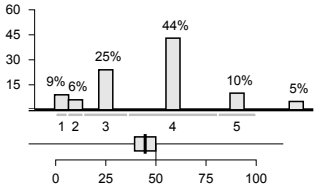
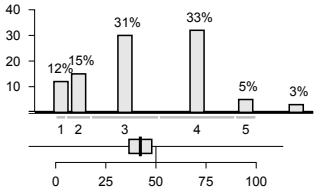
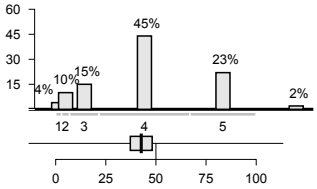
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

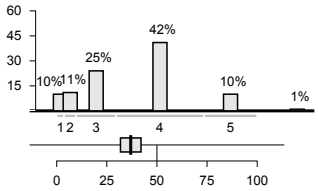
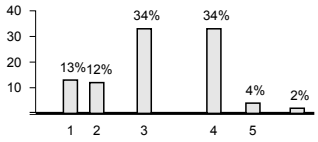
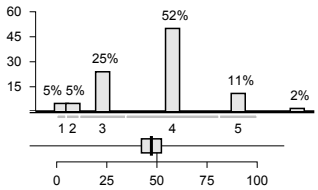
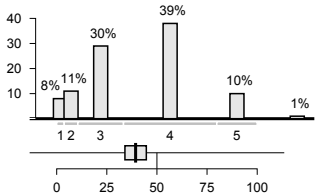
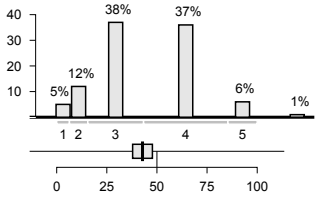
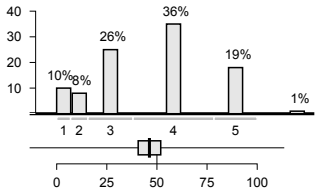
Mönchaltorf Mönchaltorf, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 97**

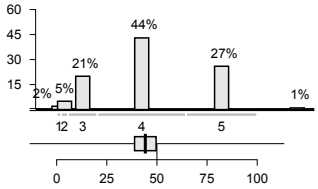
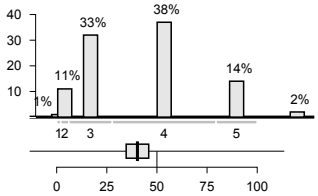
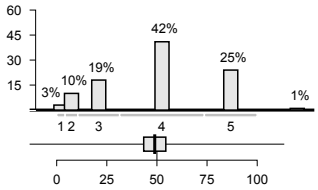
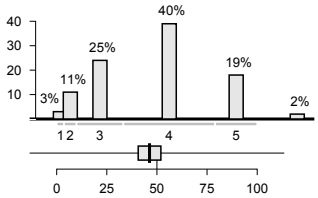
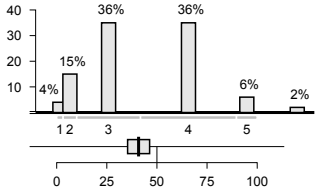
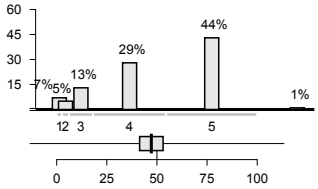
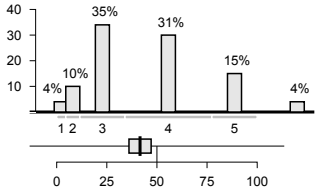
Lebenswelt Schule

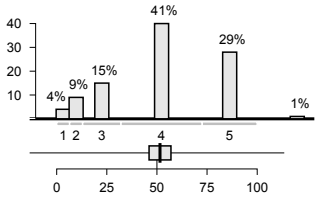
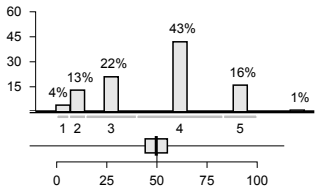
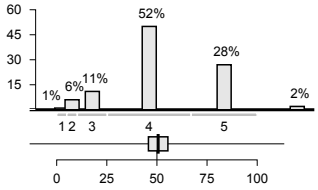
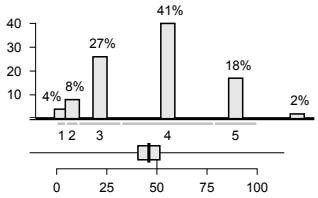
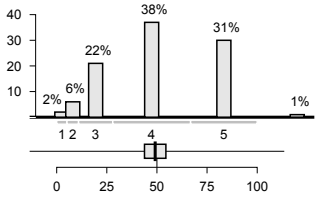
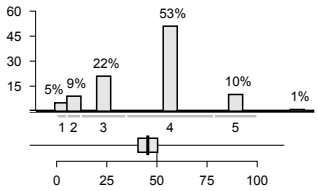
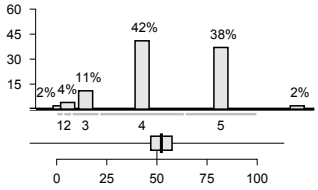
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.			0	79%	4.13	n. s.	→	4.50
SCH S 5	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.			0	42%	3.41	–	↘	3.92
SCH S 7	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.			0	54%	3.66	–	↘	4.23
SCH S 8	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.			0	55%	3.59	–	→	4.09
SCH S 10	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.			0	38%	3.21	–	→	3.89
SCH S 11	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	68%	3.95	–	→	4.45

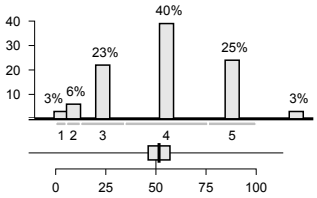
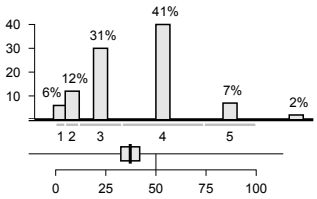
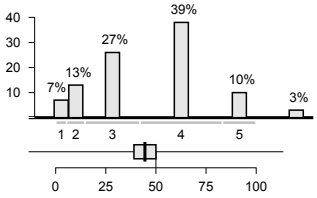
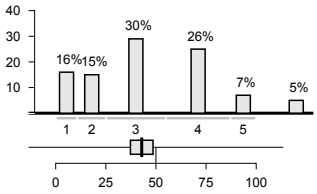
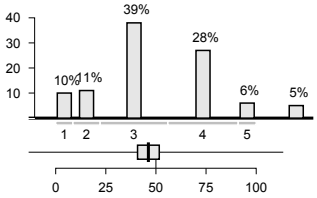
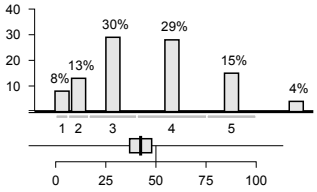
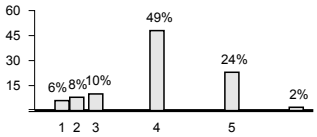
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

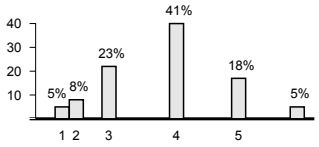
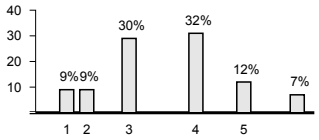
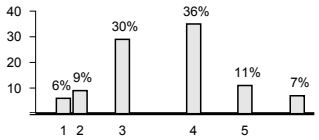
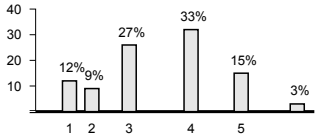
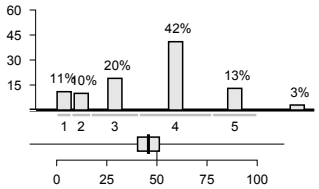
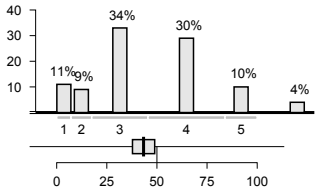
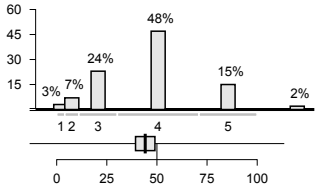
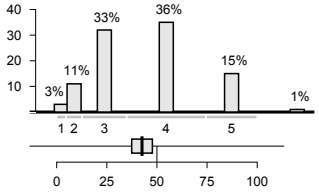
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 12	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	53%	3.54	–	↘	4.31
SCH S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern überprüft.		0	38%	3.18	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	63%	3.70	n. s.	→	4.21
SCH S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	49%	3.50	–	↘	4.14
SCH S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	43%	3.38	–	↘	3.93
SCH S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	55%	3.62	n. s.	→	4.08

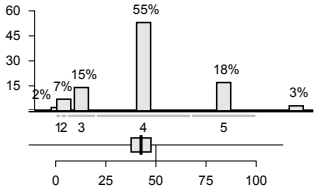
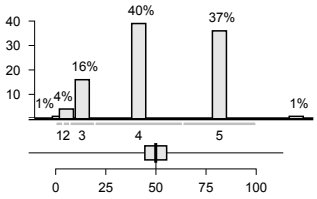
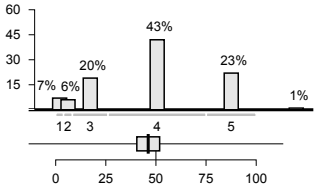
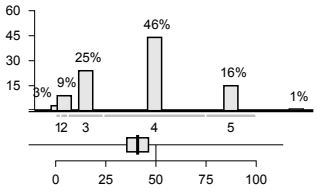
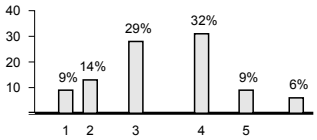
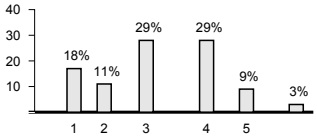
Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 20	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	71%	4.04	–	→	4.41
SCH S 21	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	53%	3.64	–	↘	4.19
SCH S 22	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	67%	3.89	n. s.	↗	4.28
SCH S 23	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	59%	3.72	n. s.	↗	4.08
SCH S 24	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	42%	3.38	–	↘	3.85
SCH S 25	Ich fühle mich wohl in der Klasse.			0	73%	4.26	n. s.	→	4.56
SCH S 26	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	46%	3.57	–	→	4.15

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 27	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	70%	3.97	n. s.	↗	4.27
SCH S 28	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	60%	3.65	n. s.	↗	4.03
SCH S 29	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	79%	4.12	n. s.	↗	4.39
SCH S 30	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	59%	3.72	n. s.	↘	4.19
SCH S 32	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	69%	4.05	n. s.	→	4.36
SCH S 33	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	63%	3.66	n. s.	→	4.13
SCH S 34	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	80%	4.24	n. s.	↗	4.41

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 35	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	65%	3.88	n. s.	↗	4.11
SCH S 37	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	48%	3.48	–	→	4.27
SCH S 40	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	49%	3.47	–	→	4.02
SCH S 41	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	33%	3.09	–	→	3.99
SCH S 42	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.			0	34%	3.21	n. s.	→	3.79
SCH S 45	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	44%	3.47	–	→	4.13
SCH S 47	Ich lerne in der Schule, meine Arbeit gut zu planen.			0	73%	3.98	k. V.	k. V.	k. V.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 48	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.		0	59%	3.71	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 49	Die Klassenlehrperson lässt sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	44%	3.42	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 50	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule lassen sich von mir immer mal wieder beschreiben, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.		0	47%	3.48	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 51	Ich lerne in der Schule, wie ich in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finde.		0	48%	3.45	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 71	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	56%	3.55	n. s.	→	4.04
SCH S 72	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.		1	41%	3.36	–	↘	3.88
SCH S 74	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.		0	64%	3.78	–	→	4.31
SCH S 75	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.		0	52%	3.61	–	↘	4.20

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 76	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		1	73%	3.96	–	→	4.40
SCH S 78	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	77%	4.21	n. s.	↗	4.46
SCH S 79	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.		0	66%	3.87	n. s.	→	4.32
SCH S 80	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.		1	61%	3.75	–	↘	4.30
SCH S 81	Neben Prüfungen mit Noten gibt es auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.		1	42%	3.31	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 136	Die Lehrpersonen fragen uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		1	39%	3.16	k. V.	k. V.	k. V.

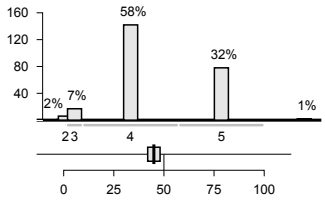
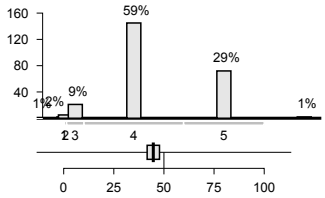
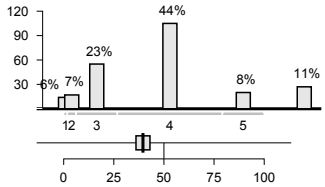
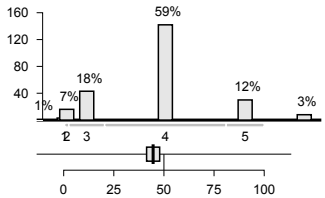
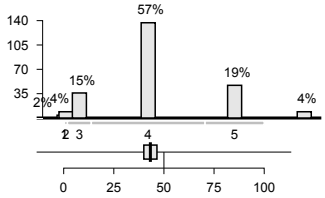
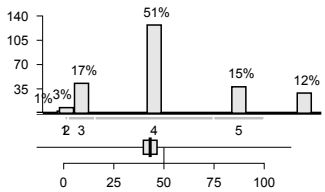
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

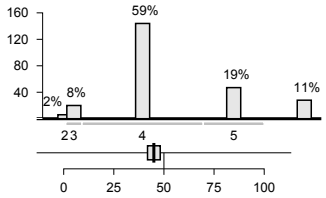
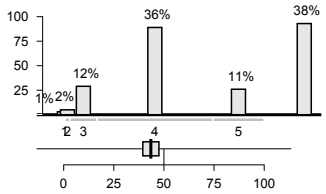
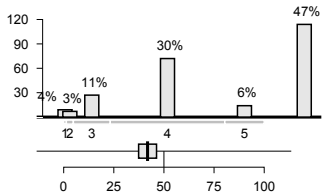
Mönchaltorf Mönchaltorf, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 248**

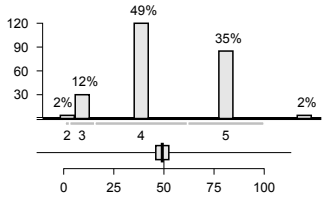
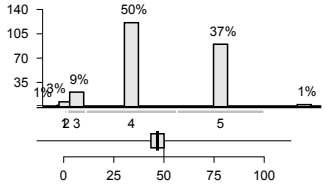
Lebenswelt Schule

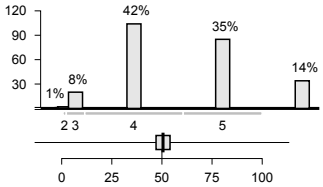
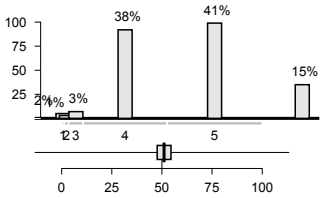
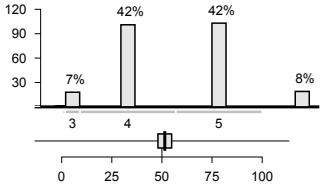
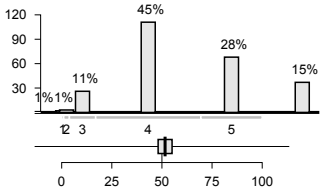
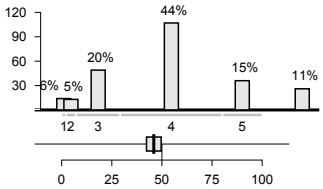
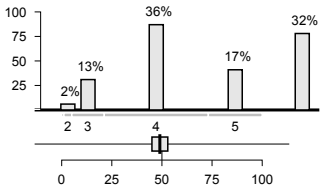
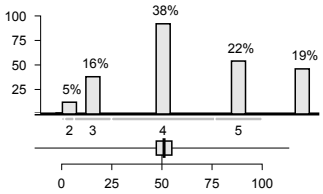
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		2	89%	4.26	–	→	4.57
ELT P 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		1	88%	4.22	–	→	4.62
ELT P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		10	53%	3.63	–	↘	4.24
ELT P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		6	71%	3.84	–	→	4.24
ELT P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		6	76%	4.03	–	↘	4.46
ELT P 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	67%	3.94	–	→	4.37

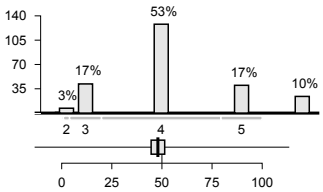
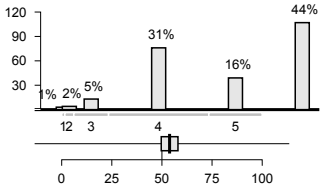
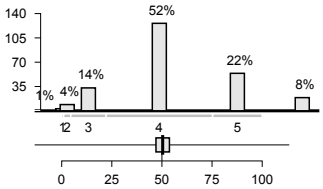
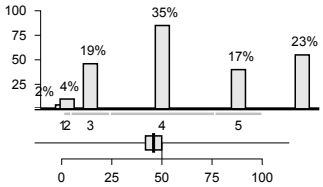
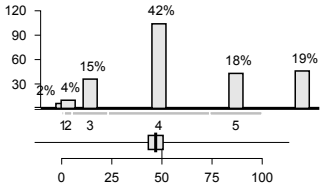
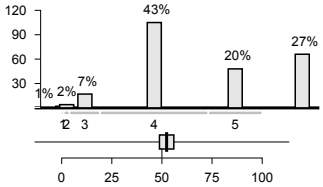
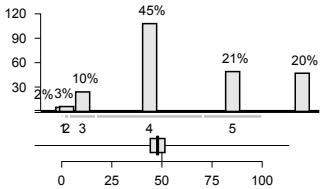
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

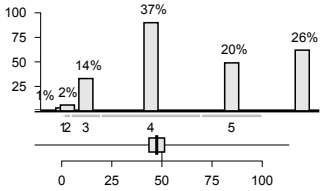
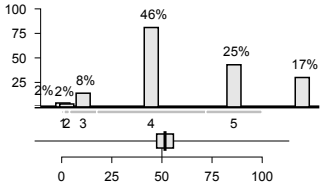
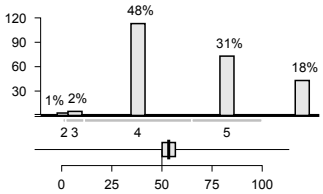
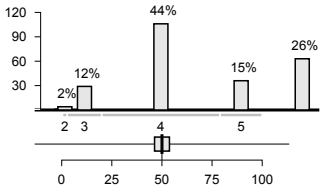
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		3	78%	4.12	–	→	4.44
ELT P 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		3	47%	3.94	–	→	4.35
ELT P 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		5	35%	3.74	–	↘	4.25

Lehren und Lernen

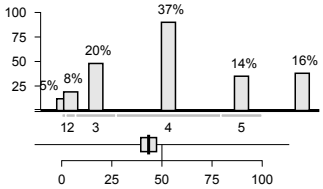
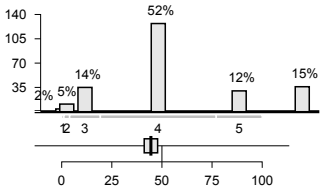
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		4	84%	4.25	n. s.	→	4.46
ELT P 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		4	86%	4.29	n. s.	→	4.54

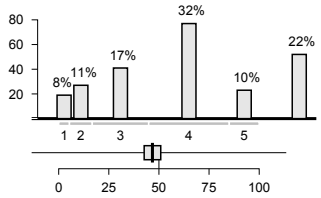
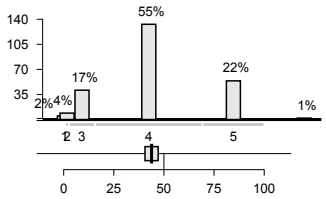
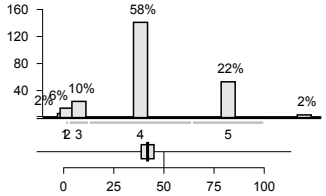
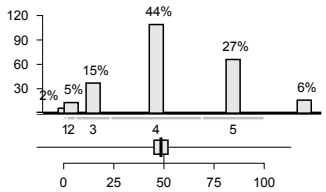
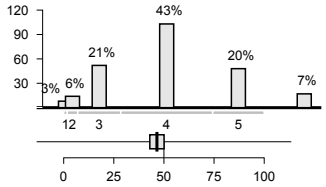
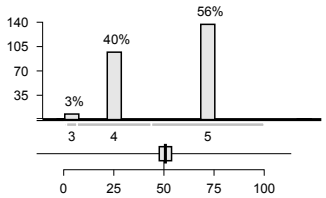
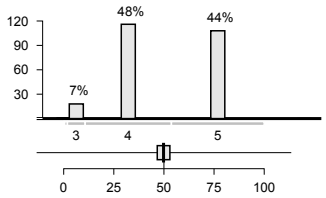
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			2	77%	4.33	n. s.	→	4.48
ELT P 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.			7	79%	4.44	n. s.	→	4.64
ELT P 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.			5	84%	4.40	n. s.	k. V.	4.50
ELT P 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			1	72%	4.20	n. s.	→	4.35
ELT P 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.			3	58%	3.76	–	→	4.16
ELT P 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			5	53%	4.05	n. s.	→	4.30
ELT P 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.			5	60%	4.01	n. s.	→	4.20

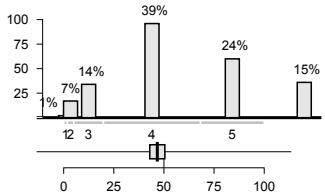
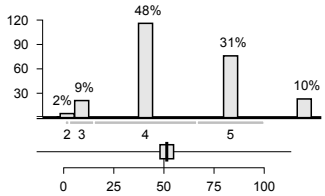
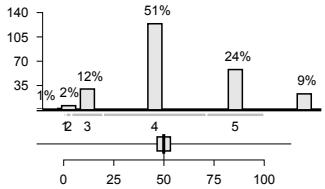
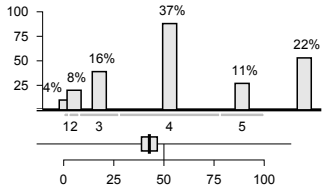
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	69%	3.96	n. s.	→	4.20
ELT P 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		6	48%	4.14	n. s.	→	4.24
ELT P 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.		4	74%	4.04	n. s.	→	4.25
ELT P 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.		8	52%	3.88	–	k. V.	4.17
ELT P 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		3	60%	3.95	n. s.	k. V.	4.23
ELT P 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.		6	63%	4.15	n. s.	k. V.	4.29
ELT P 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		9	66%	4.10	n. s.	→	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		5	57%	4.07	n. s.	→	4.32
ELT P 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		73	71%	4.17	n. s.	→	4.31
ELT P 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.		11	78%	4.35	+	↗	4.46
ELT P 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		9	59%	4.01	n. s.	→	4.21

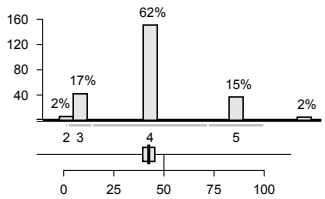
Schulführung und Zusammenarbeit

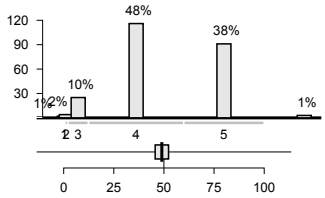
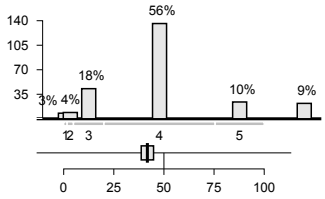
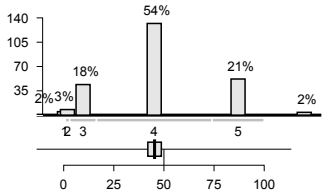
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		6	52%	3.73	–	→	4.25
ELT P 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		5	65%	3.90	–	→	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.			9	42%	3.47	n. s.	→	3.97
ELT P 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.			4	77%	4.03	–	→	4.42
ELT P 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.			6	80%	4.08	–	↘	4.54
ELT P 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			1	71%	4.06	n. s.	↗	4.31
ELT P 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.			6	62%	3.86	n. s.	k. V.	4.21
ELT P 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.			4	96%	4.55	n. s.	→	4.71
ELT P 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	92%	4.39	n. s.	→	4.60

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			3	64%	4.07	n. s.	→	4.43
ELT P 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			6	79%	4.25	n. s.	→	4.48
ELT P 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			5	75%	4.11	n. s.	→	4.40
ELT P 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			11	49%	3.71	–	↘	4.26

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			6	78%	3.98	–	↘	4.50

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Primarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Primarschulen mit den höchsten Werten
ELT P 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .		7	86%	4.29	n. s.	→	4.52
ELT P 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		6	66%	3.83	–	↘	4.46
ELT P 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		3	75%	4.00	–	↘	4.41

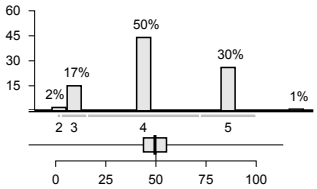
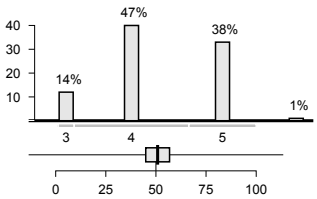
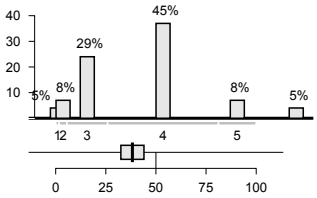
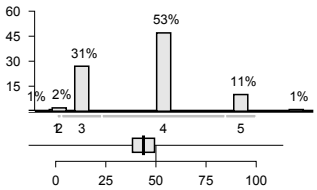
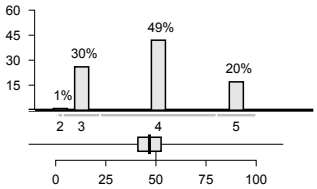
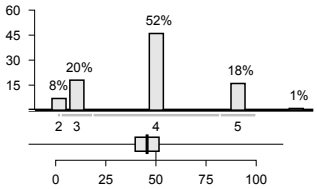
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

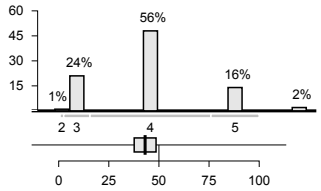
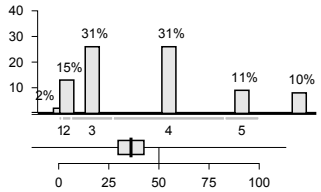
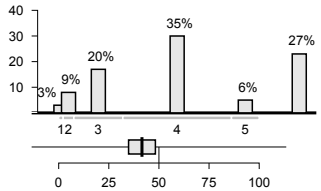
Mönchaltorf Mönchaltorf, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 89**

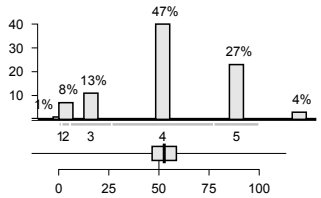
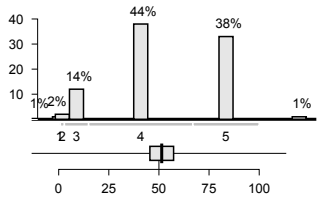
Lebenswelt Schule

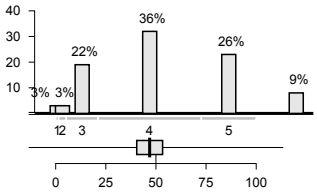
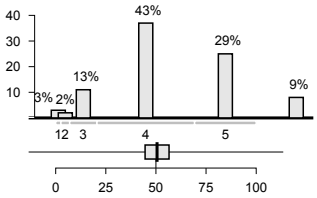
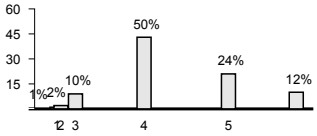
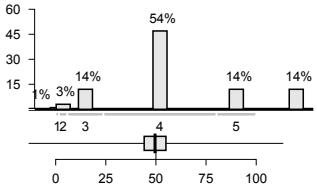
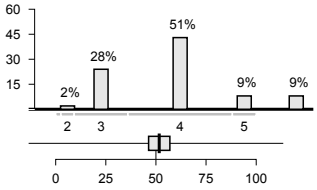
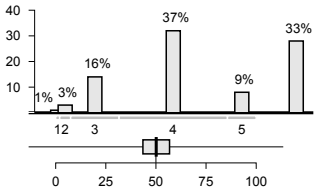
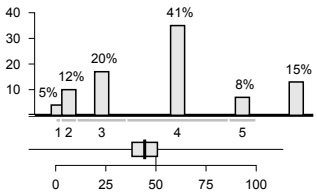
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.			1	80%	4.13	n. s.	→	4.45
ELT S 2	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			3	85%	4.29	n. s.	→	4.53
ELT S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			6	53%	3.60	–	↘	4.23
ELT S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			1	65%	3.75	–	→	4.13
ELT S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			3	69%	3.88	n. s.	→	4.30
ELT S 9	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			1	70%	3.88	n. s.	→	4.25

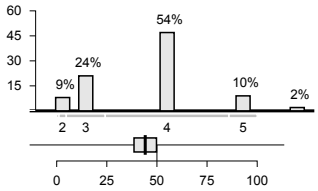
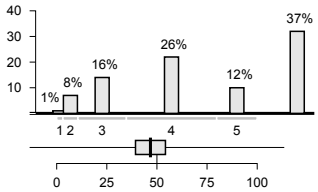
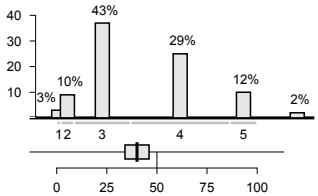
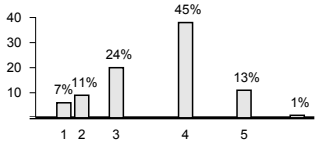
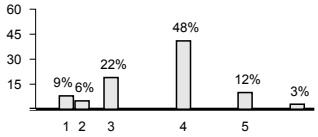
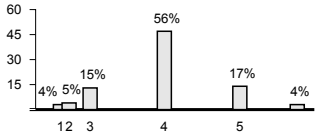
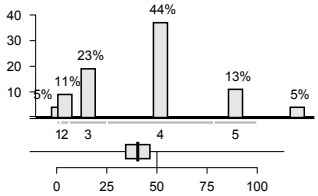
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

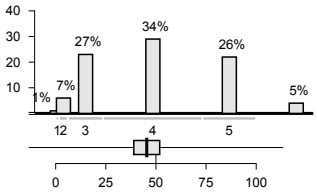
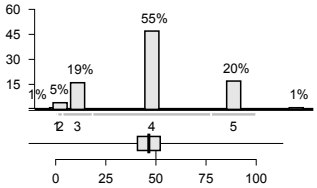
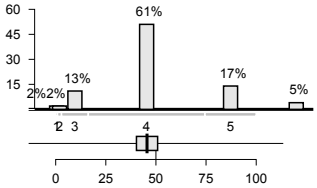
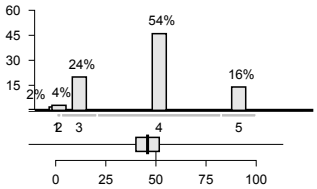
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 15	Die Schulregeln sind sinnvoll.		3	72%	3.93	–	→	4.35
ELT S 16	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		5	42%	3.51	–	↘	4.18
ELT S 17	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		3	41%	3.55	–	→	4.05

Lehren und Lernen

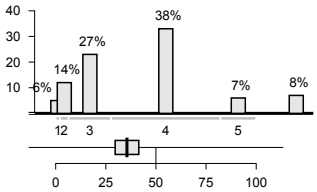
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 23	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		4	74%	4.02	n. s.	↗	4.18
ELT S 25	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		2	82%	4.25	n. s.	→	4.45

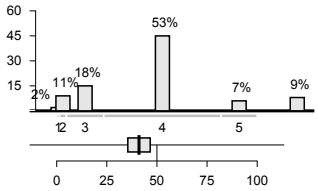
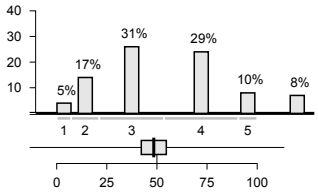
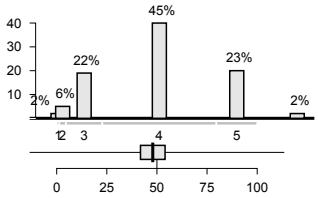
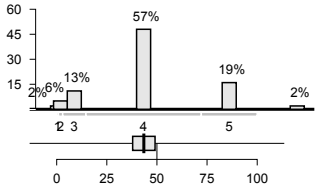
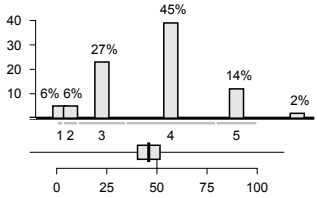
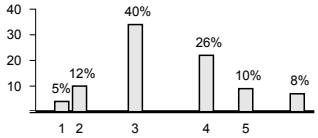
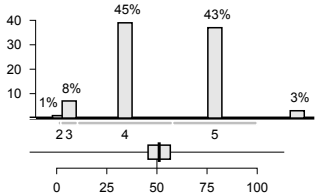
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 26	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		1	63%	4.00	n. s.	→	4.32
ELT S 27	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		3	72%	4.14	n. s.	↗	4.46
ELT S 31	Die Klassenlehrperson setzt sich dafür ein, dass alle Kinder in der Klassengemeinschaft integriert sind.		3	74%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 35	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		2	68%	3.93	n. s.	→	4.13
ELT S 36	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.		4	60%	3.74	n. s.	→	3.98
ELT S 40	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		3	47%	3.78	n. s.	→	4.10
ELT S 41	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		3	49%	3.57	n. s.	→	4.06

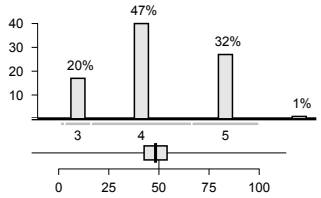
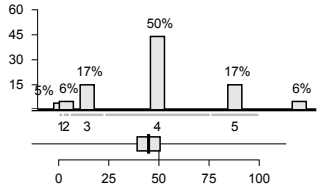
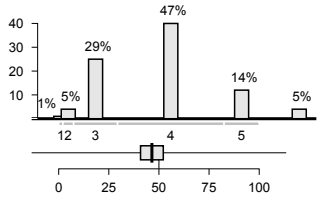
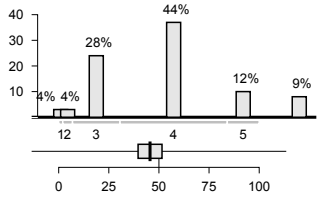
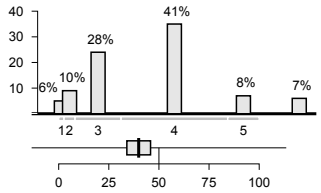
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 43	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.			2	64%	3.73	–	→	4.09
ELT S 45	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			3	37%	3.70	n. s.	→	4.15
ELT S 46	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.			3	41%	3.45	–	→	4.02
ELT S 47	Mein Kind lernt in der Schule, seine Arbeit gut zu planen.			4	58%	3.59	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 48	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.			3	59%	3.63	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 51	Mein Kind lernt in der Schule, wie es in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen findet.			5	73%	3.90	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 52	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			5	57%	3.69	–	→	4.18

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 74	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.			4	60%	3.91	n. s.	→	4.38
ELT S 77	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.			3	74%	3.96	n. s.	→	4.25
ELT S 78	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.			5	77%	4.00	n. s.	→	4.33
ELT S 80	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.			4	71%	3.85	n. s.	→	4.22

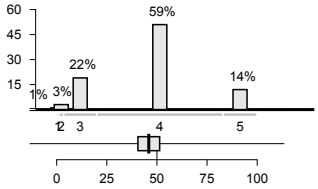
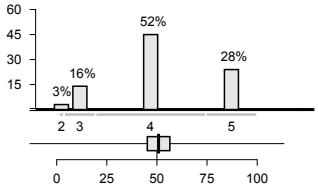
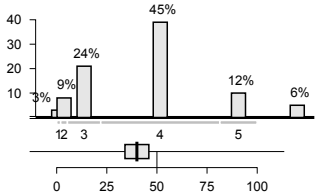
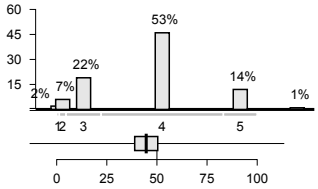
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 106	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.			3	45%	3.49	–	↘	4.23

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 120	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		4	60%	3.70	–	↘	4.29
ELT S 137	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		6	39%	3.32	n. s.	→	3.74
ELT S 140	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		1	68%	3.91	n. s.	→	4.26
ELT S 141	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		5	76%	4.00	–	↘	4.43
ELT S 142	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		3	59%	3.68	n. s.	→	4.09
ELT S 143	Die Klassenlehrperson informiert mich über ihren Unterricht.		3	36%	3.30	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 145	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		2	87%	4.38	n. s.	→	4.61

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 146	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).			4	79%	4.17	n. s.	→	4.45
ELT S 147	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.			1	67%	3.87	n. s.	→	4.35
ELT S 148	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			3	60%	3.75	n. s.	↘	4.11
ELT S 149	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.			4	55%	3.69	n. s.	↘	4.09
ELT S 150	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.			3	49%	3.53	–	↘	4.12

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		3	73%	3.86	n. s.	↘	4.34
ELT S 901	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich. . .		3	80%	4.10	n. s.	↗	4.33
ELT S 902	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		3	57%	3.69	–	↘	4.37
ELT S 905	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		3	67%	3.80	n. s.	↘	4.22

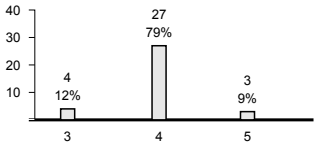
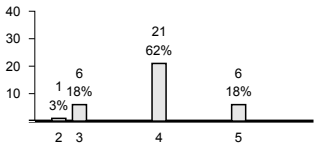
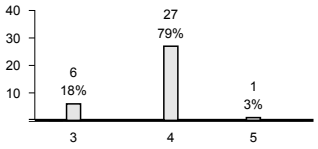
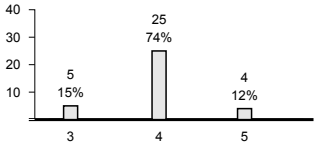
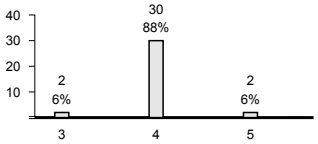
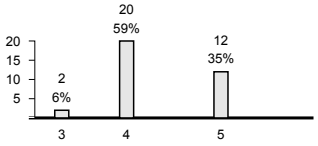
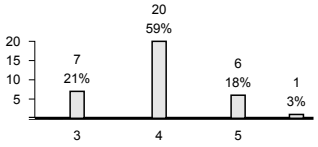
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

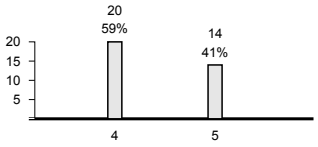
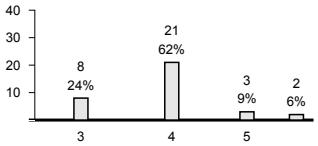
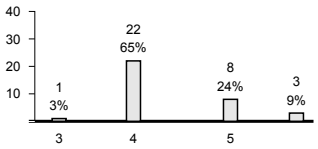
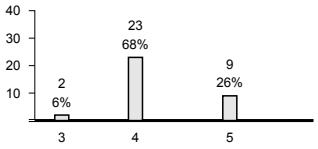
Mönchaltorf Mönchaltorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 34**

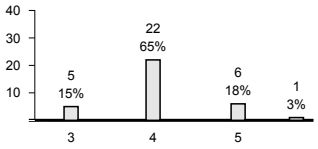
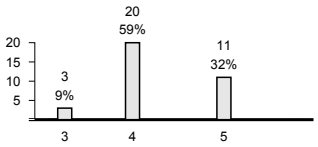
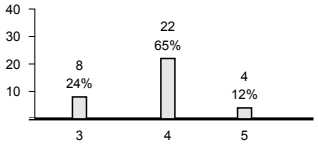
Lebenswelt Schule

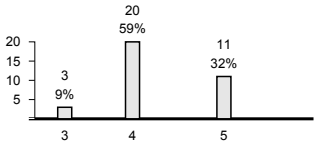
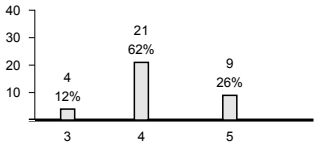
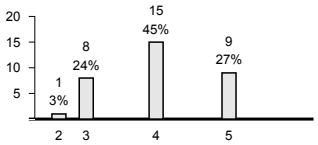
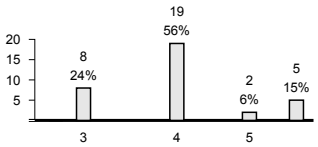
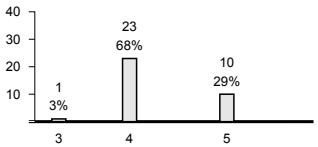
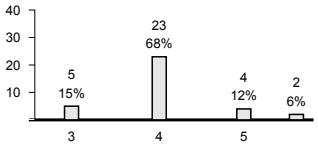
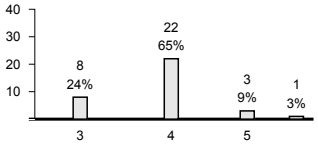
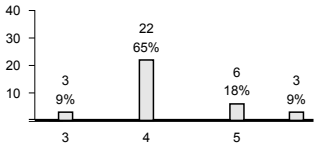
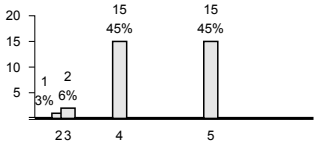
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	88%	3.97	↘
LP P 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	79%	3.96	↘
LP P 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	82%	3.85	→
LP P 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	85%	3.97	↘
LP P 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	94%	4.00	→
LP P 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.		0	94%	4.31	k. V.
LP P 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.		0	76%	3.96	k. V.

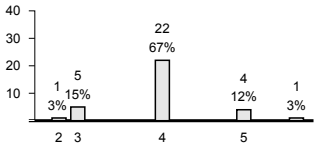
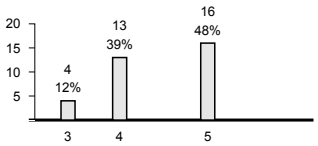
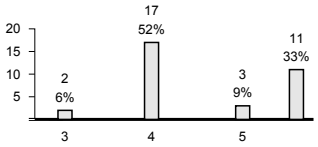
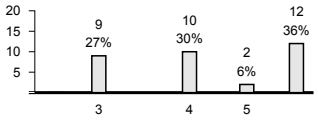
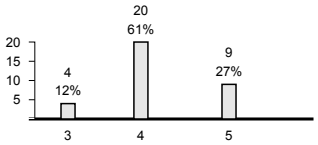
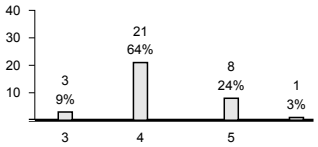
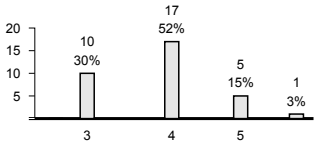
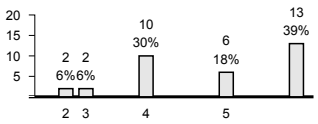
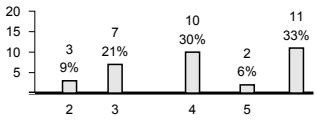
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

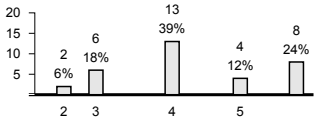
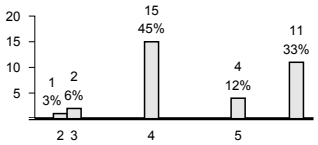
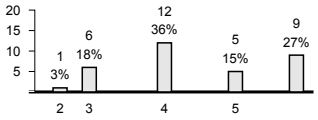
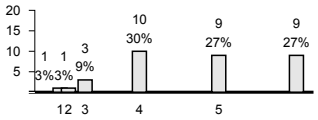
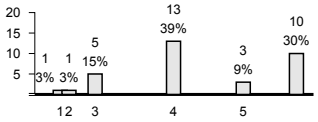
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.41	→
LP P 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	71%	3.83	→
LP P 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	88%	4.23	→
LP P 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	94%	4.22	→

Lehren und Lernen

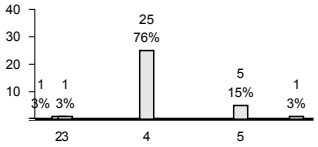
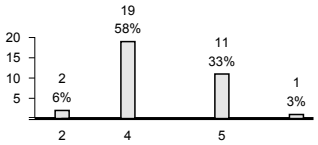
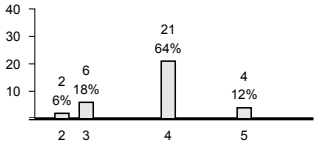
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	82%	4.04	→
LP P 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	91%	4.26	→
LP P 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	76%	3.87	→

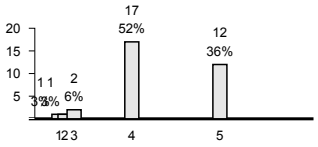
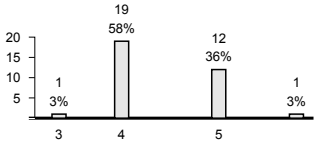
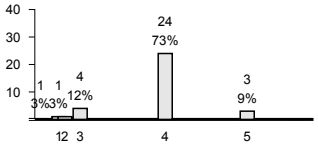
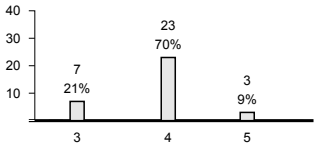
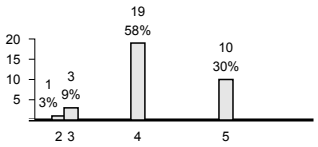
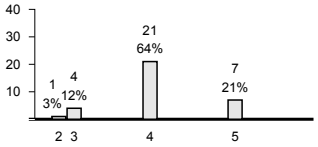
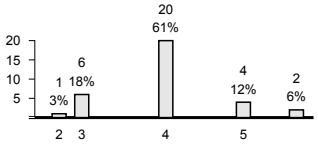
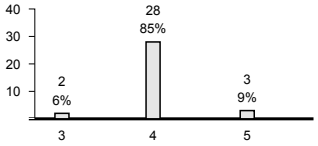
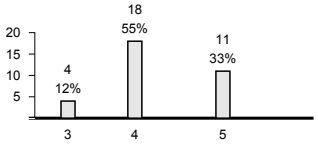
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		0	91%	4.26	→
LP P 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.		0	88%	4.17	k. V.
LP P 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.		1	73%	4.00	k. V.
LP P 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.		0	62%	3.78	k. V.
LP P 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.		0	97%	4.27	k. V.
LP P 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.		0	79%	3.96	k. V.
LP P 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.		0	74%	3.83	k. V.
LP P 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.		0	82%	4.11	k. V.
LP P 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.		1	91%	4.40	k. V.

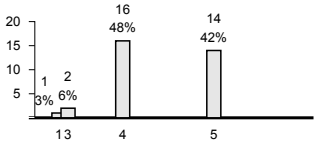
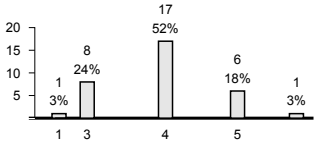
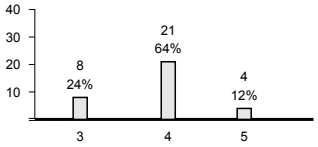
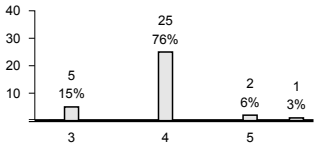
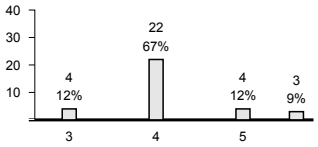
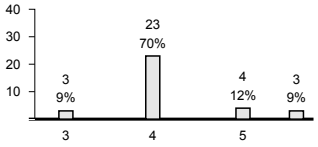
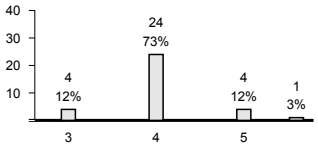
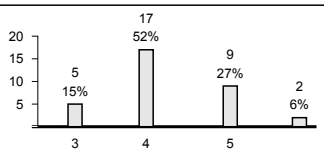
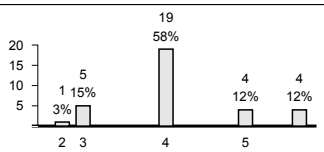
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			1	79%	3.93	k. V.
LP P 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			1	88%	4.41	k. V.
LP P 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			1	61%	4.05	→
LP P 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			1	36%	3.63	→
LP P 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			1	88%	4.17	k. V.
LP P 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			1	88%	4.17	→
LP P 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			1	67%	3.81	→
LP P 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			1	48%	4.13	k. V.
LP P 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			1	36%	3.53	k. V.

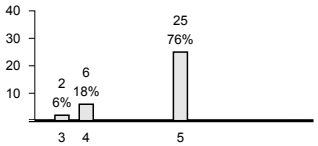
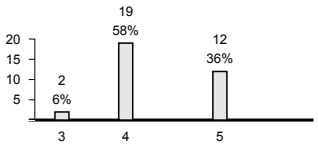
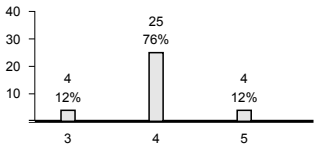
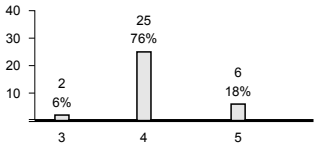
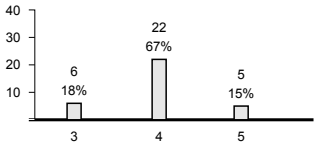
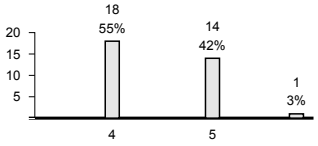
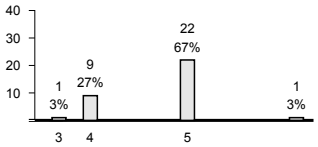
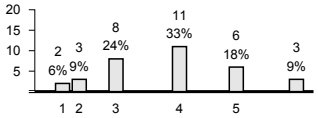
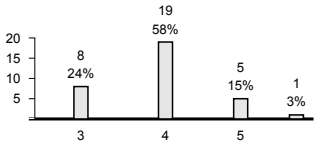
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			1	52%	3.79	→
LP P 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			1	58%	4.05	↘
LP P 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			1	52%	3.89	→
LP P 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			1	58%	4.21	→
LP P 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			1	48%	3.78	→

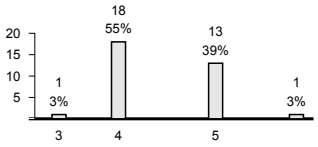
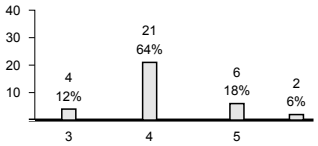
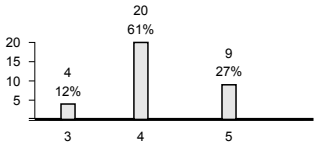
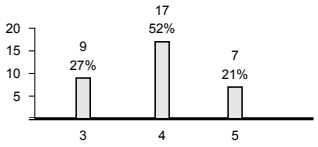
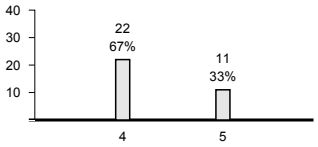
Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.			1	91%	4.10	↗
LP P 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.			1	91%	4.30	→
LP P 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.			1	76%	3.85	→

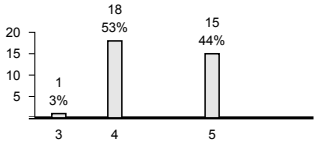
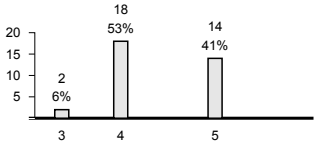
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.			1	88%	4.28	→
LP P 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.			1	94%	4.35	↗
LP P 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.			1	82%	3.89	→
LP P 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.			1	79%	3.87	→
LP P 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.			1	88%	4.21	→
LP P 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.			1	85%	4.07	→
LP P 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.			1	73%	3.88	→
LP P 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			1	94%	4.03	→
LP P 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			1	88%	4.24	→

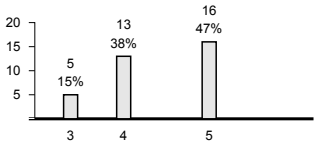
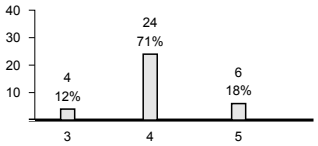
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			1	91%	4.37	↗
LP P 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.			1	70%	3.88	→
LP P 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			1	76%	3.86	→
LP P 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			1	82%	3.90	→
LP P 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			1	79%	4.00	↗
LP P 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			1	82%	4.04	k. V.
LP P 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			1	85%	4.00	→
LP P 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.			1	79%	4.15	→
LP P 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.			1	70%	3.92	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.			1	94%	4.74	↗
LP P 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags			1	94%	4.32	→
LP P 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)			1	88%	4.00	→
LP P 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).			1	94%	4.13	↗
LP P 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.			1	82%	3.96	→
LP P 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.			1	97%	4.44	→
LP P 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.			1	94%	4.68	k. V.
LP P 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.			1	52%	3.63	→
LP P 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.			1	73%	3.89	↗

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.			1	94%	4.39	→
LP P 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.			1	82%	4.07	k. V.
LP P 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.			1	88%	4.17	→
LP P 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.			1	73%	3.92	k. V.
LP P 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.			1	100%	4.33	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .			0	97%	4.42	→
LP P 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .			0	94%	4.38	↗

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP P 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...			0	85%	4.38	→
LP P 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	88%	4.07	↘

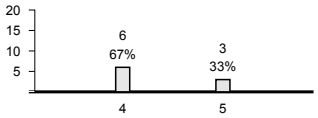
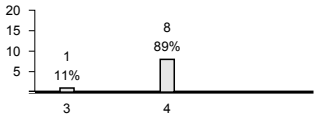
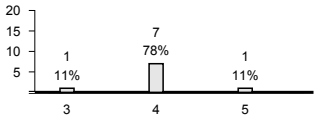
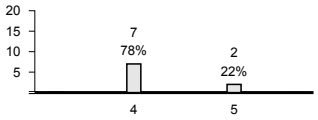
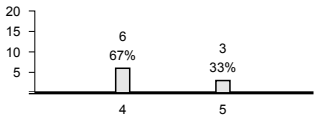
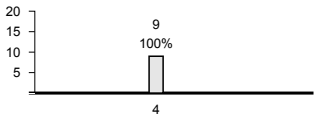
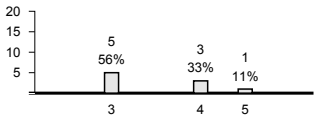
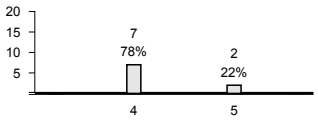
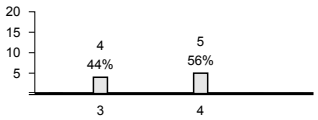
Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung

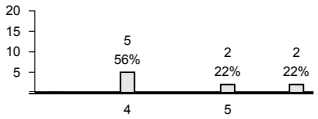
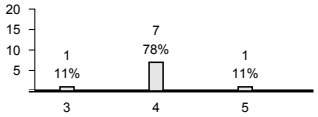
Mönchaltorf Mönchaltorf, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 9**

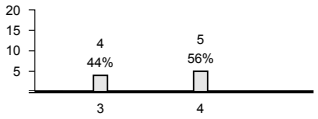
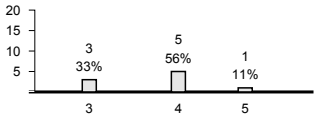
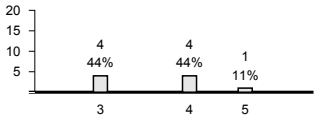
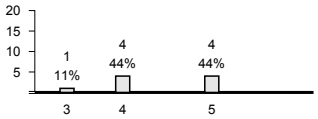
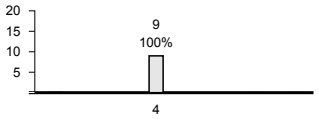
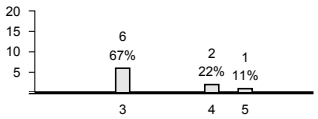
Lebenswelt Schule

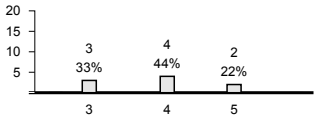
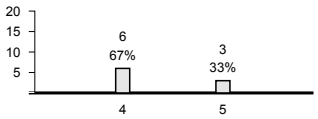
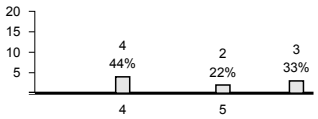
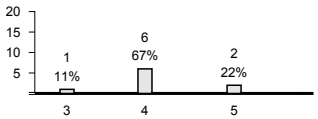
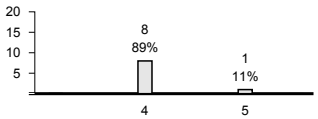
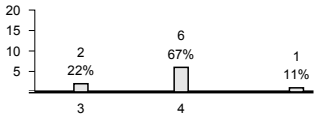
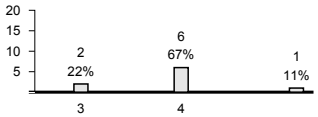
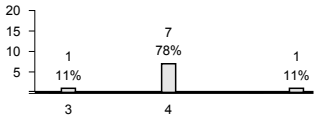
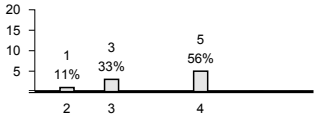
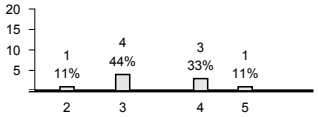
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 2	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.			0	100%	4.33	→
LP S 3	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	89%	3.89	→
LP S 4	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.			0	89%	4.00	→
LP S 6	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.			0	100%	4.22	→
LP S 9	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.33	→
LP S 13	Im Schulteam haben wir gemeinsame Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	100%	4.00	k. V.
LP S 14	Verhaltensgrundsätze/Regeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern auf ihre Zweckdienlichkeit hin überprüft.			0	44%	3.50	k. V.
LP S 15	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.			0	100%	4.22	→
LP S 16	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.56	→

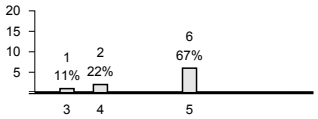
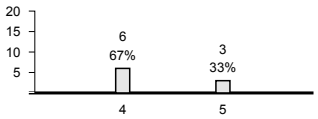
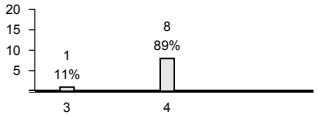
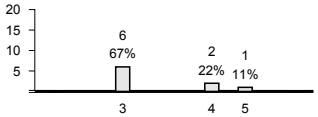
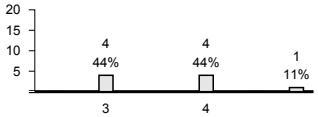
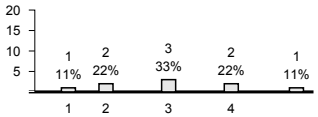
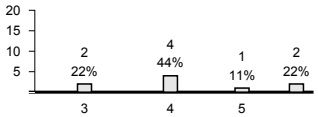
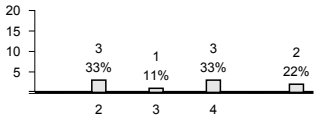
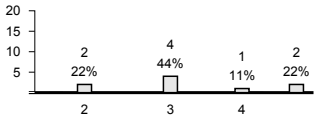
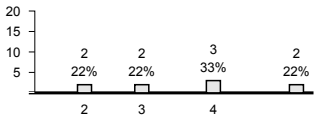
Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 17	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.			0	78%	4.29	→
LP S 18	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.			0	89%	4.00	→

Lehren und Lernen

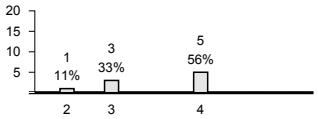
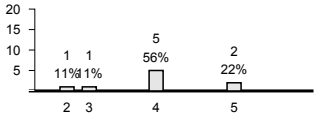
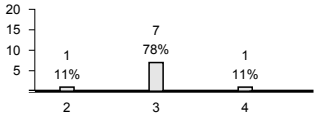
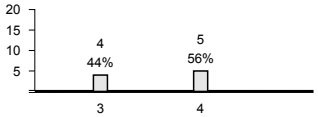
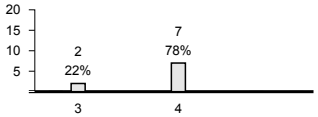
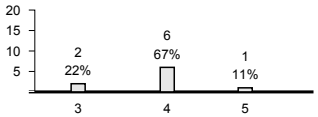
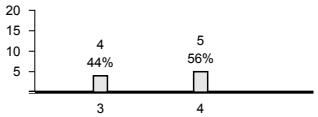
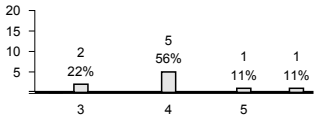
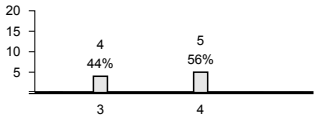
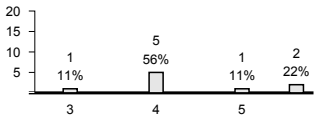
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 40	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	56%	3.56	→
LP S 41	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	67%	3.75	→
LP S 44	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	56%	3.63	→
LP S 45	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	89%	4.38	↗
LP S 47	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie ihre Arbeit gut planen können.			0	100%	4.00	k. V.
LP S 49	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft beschreiben, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.			0	33%	3.38	k. V.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 51	Ich leite die Schülerinnen und Schüler an, wie sie in der Bibliothek oder im Internet nützliche Informationen finden.			0	67%	3.86	k. V.
LP S 52	Wir bereiten die Schülerinnen und Schüler gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.			0	100%	4.33	k. V.
LP S 60	Die Förderplanung unterstützt die zielorientierte Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in allen Fachbereichen.			0	67%	4.33	k. V.
LP S 61	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.			0	89%	4.13	k. V.
LP S 62	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.			0	100%	4.11	k. V.
LP S 63	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.			0	67%	3.75	k. V.
LP S 64	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehrpersonen, Heilpädagogen, Therapeuten, Eltern usw.) klar geregelt.			0	67%	3.75	k. V.
LP S 65	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.			0	78%	3.88	k. V.
LP S 70	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	56%	3.50	→
LP S 71	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	44%	3.43	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 73	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.			0	89%	4.63	k. V.
LP S 74	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	100%	4.33	→
LP S 80	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.			0	89%	3.89	→
LP S 81	Neben Prüfungen mit Noten setze ich auch regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.			0	33%	3.38	k. V.
LP S 82	In der Beurteilung der Schülerinnen und Schüler unterscheide ich den jeweiligen Zweck der Beurteilung und lege ihn offen (z. B. förderorientiert, bilanzierend).			0	44%	3.50	k. V.
LP S 83	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.			0	22%	2.80	→
LP S 84	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	56%	3.83	→
LP S 85	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	33%	3.00	→
LP S 86	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.			0	11%	2.83	→
LP S 87	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.			0	33%	3.20	→

Schulführung und Zusammenarbeit

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 90	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.	3: 2 / 22% 4: 6 / 67%	1 / 11%	0	67%	3.75	→
LP S 91	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.	3: 1 / 11% 4: 7 / 78%	1 / 11%	0	78%	3.88	↗
LP S 92	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	3: 1 / 11% 4: 7 / 78% 5: 1 / 11%		0	89%	4.00	→
LP S 93	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	3: 1 / 11% 4: 7 / 78% 5: 1 / 11%		0	89%	4.00	→
LP S 94	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	3: 1 / 11% 4: 7 / 78% 5: 1 / 11%		0	89%	4.00	→
LP S 95	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	2: 1 / 11% 3: 2 / 22% 4: 6 / 67%		0	67%	3.63	→
LP S 96	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	3: 3 / 33% 4: 4 / 44% 5: 2 / 22%		0	67%	3.86	→
LP S 97	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.	3: 1 / 11% 4: 7 / 78% 5: 1 / 11%		0	89%	4.00	→
LP S 98	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	3: 1 / 11% 4: 8 / 89%		0	89%	3.89	↘
LP S 99	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	2: 1 / 11% 3: 2 / 22% 4: 6 / 67%		0	67%	3.63	→

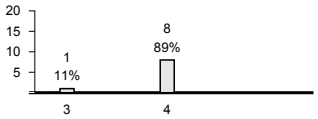
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 100	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.			0	56%	3.50	↘
LP S 101	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.			0	78%	4.00	→
LP S 102	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.			0	11%	3.00	↘
LP S 103	Unsere Entscheidungswege sind klar.			0	56%	3.56	→
LP S 104	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.			0	78%	3.78	→
LP S 105	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.			0	78%	3.88	→
LP S 107	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.			0	56%	3.56	→
LP S 121	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.			0	67%	3.86	k. V.
LP S 122	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).			0	56%	3.56	→
LP S 123	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.			0	67%	4.00	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 124	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.	4: 8 (89%)	1 (11%)	0	89%	4.00	→
LP S 125	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	4: 3 (33%); 5: 6 (67%)		0	100%	4.67	→
LP S 126	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	4: 6 (67%); 5: 3 (33%)		0	100%	4.33	→
LP S 127	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	3: 2 (22%); 4: 6 (67%); 5: 1 (11%)		0	78%	3.88	→
LP S 128	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aussenkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	4: 8 (89%); 5: 1 (11%)		0	100%	4.11	→
LP S 129	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.	2: 2 (22%); 3: 4 (44%); 4: 2 (22%); 5: 1 (11%)		0	33%	3.17	→
LP S 130	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	3: 1 (11%); 4: 4 (44%); 5: 4 (44%)		0	89%	4.38	→
LP S 131	Ich fühle mich durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen in meiner Tätigkeit gut unterstützt.	4: 3 (33%); 5: 6 (67%)		0	100%	4.67	k. V.
LP S 132	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.	4: 6 (67%); 5: 2 (22%); 5: 1 (11%)		0	89%	4.25	→
LP S 133	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.	3: 3 (33%); 4: 6 (67%)		0	67%	3.67	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 134	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.	1 (11%)	5 (56%)	2 (22%)	1 (11%)	0	78%	4.14	→
LP S 135	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.	1 (11%)	7 (78%)	1 (11%)		0	89%	4.00	k. V.
LP S 142	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.	3 (33%)	5 (56%)	1 (11%)		0	56%	3.63	↘
LP S 143	Ich informiere die Eltern über meinen Unterricht.	1 (11%)	4 (44%)	3 (33%)	1 (11%)	0	33%	3.29	k. V.
LP S 144	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	5 (56%)	1 (11%)	3 (33%)		0	67%	4.17	→

Gesamtzufriedenheit

Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 900	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .	3 (33%)	6 (67%)			0	100%	4.67	→
LP S 902	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .	5 (56%)	3 (33%)	1 (11%)		0	44%	3.50	→
LP S 903	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...	8 (89%)	1 (11%)			0	100%	4.11	↘

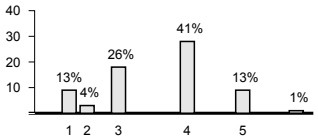
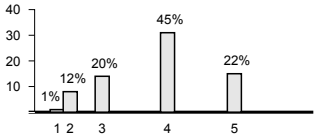
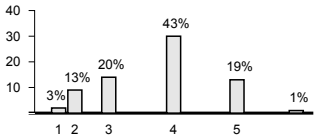
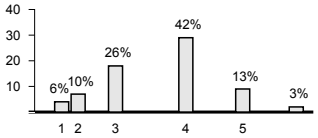
Nr.		**5** = sehr zufrieden **4** = zufrieden **3** = teilweise zufrieden **2** = unzufrieden **1** = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 904	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			0	89%	3.89	→

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Auswertung Zusatzbefragungen

Mönchaltorf Mönchaltorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Schülerinnen und Schüler

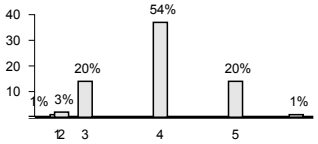
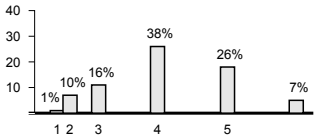
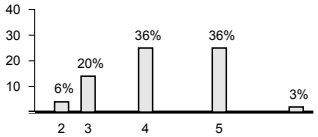
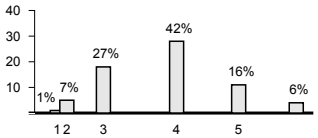
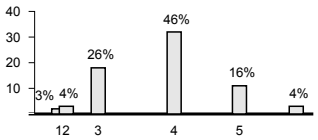
Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 69**

Nr.	**Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an meiner Schule zufrieden.		0	54%	3.54	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1205	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an meiner Schule informiert.		0	67%	3.82	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1206	Ich weiss, welche weiteren Schritte ich im Berufswahlprozess machen muss.		0	62%	3.73	k. V.	k. V.	k. V.
SCH S 1207	Ich werde von der Schule im Berufswahlprozess unterstützt.		0	55%	3.57	k. V.	k. V.	k. V.

Abschluss der schriftlichen Befragung: 07.01.2019

Mönchaltorf Mönchaltorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 87**

Nr.	**Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?**	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 1200	Ich bin über den Ablauf des Berufswahlprozesses (Berufswahlfahrplan) an der Schule meiner Tochter / meines Sohnes informiert.		17	74%	3.94	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1201	Ich bin über den aktuellen Stand meines Sohnes / meiner Tochter im Berufswahlprozess informiert.		17	65%	3.97	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1202	Ich weiss, wie ich meine Tochter / meinen Sohn im Berufswahlprozess unterstützen kann.		17	71%	4.14	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1203	Meine Tochter / mein Sohn wird im Berufswahlprozess durch die Schule unterstützt.		18	58%	3.72	k. V.	k. V.	k. V.
ELT S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung der Schule zufrieden.		17	62%	3.76	k. V.	k. V.	k. V.

Mönchaltorf Mönchaltorf, Thema Berufswahlvorbereitung, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben: **N = 6**

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	**5** = sehr gut **4** = gut **3** = genügend **2** = schlecht **1** = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 1204	Ich bin mit der Berufswahlvorbereitung an unserer Schule zufrieden.	20, 15, 10, 5 3: 33% 4: 33% 5: 33%	0	67%	4.00	k. V.
LP S 1208	Ich weiss, wo meine Schülerinnen und Schüler im Berufswahlprozess stehen.	20, 15, 10, 5 3: 17% 4: 33% 5: 50%	0	83%	4.40	k. V.
LP S 1209	Schule und Berufsberatung erklären den Eltern, wie sie ihre Tochter / ihren Sohn im Berufswahlprozess unterstützen können.	20, 15, 10, 5 4: 33% 5: 67%	0	100%	4.67	k. V.
LP S 1210	Es gelingt, in einem Zwischenstandsgespräch mit der Berufsberatungsperson eine Standortbestimmung für jede einzelne Schülerin / jeden einzelnen Schüler vorzunehmen.	20, 15, 10, 5 3: 33% 4: 33% 5: 17% 17%	0	50%	3.75	k. V.
LP S 1211	Es gelingt, zusammen mit der Berufsberatungsperson frühzeitig zu klären, bei welchen Schülerinnen und Schülern besondere Unterstützungsmassnahmen hinsichtlich einer Anschlusslösung (berufliche Grundbildung oder weiterführende Schule) notwendig sind.	20, 15, 10, 5 3: 50% 4: 17% 5: 17% 17%	0	33%	3.50	k. V.

EFQM®

Recognised for Excellence
4 Star - 2018

Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
http://fsb.zh.ch/